



AMTSBLATT

www.stadt-hohenmoelsen.de

Nr.: 2

Jahrgang 24

31. Januar 2014



Neujahrsempfang der Ortsfeuerwehr Hohenmölsen (lesen Sie auch Seite 18)



Stadt
HOHENMÖLSEN
mit den Ortsteilen
GRANSCHÜTZ
AUPITZ
WEBAU
WÄHLITZ
RÖSSULN
TAUCHA
ZEMBSCHEN
KEUTSCHEN
WERSCHEN
OBERWERSCHEN

Amtliche
Bekanntmachungen
Informationen
Kirchliche Nachrichten
Kulturveranstaltungen
Sportveranstaltungen
Vereinsnachrichten
Programme
Werbung



Impressum: Herausgeber: Stadt Hohenmölsen, Der Bürgermeister
Redaktion: Stadt Hohenmölsen, Frau Menges, Großgrimmaer Str. 2, 06679 Hohenmölsen, Tel.: (03 44 41) 42-213
Satz und Layout: Brasack-Drucksachen, August-Bebel-Straße 1, 06679 Hohenmölsen, Tel.: (03 44 41) 2 30 69
Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: (035 35) 4 89-0
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats. Das Amtsblatt erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von 5.800 Exemplaren und wird an alle Haushalte der Stadt Hohenmölsen und deren Ortschaften kostenlos verteilt. *Sie haben kein Amtsblatt erhalten? Bitte informieren Sie uns unter Tel.: 035 35/489-111*



HOHENMÖLSEN – STADTVERWALTUNG

Bürgermeister



Am 7. Dezember eröffnete in der Goethestraße in Hohenmölsen ein neues Geschäft namens „Ivanuschka“ unter der Leitung von Frau Olga Yarosh. Bürgermeister Andy Haugk und der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins, Herr Mathias Griesbach, überbrachten beste Wünsche für einen anhaltenden Geschäftserfolg.

Beschlüsse

Bekanntmachung

der gefassten Beschlüsse der Verbandsversammlung
des Zweckverbandes Freizeitpark Pirkau
zu der am 17.12.2013 stattgefundenen Sitzung:

Beschluss-Nr. 15/2013

Beschluss Maßnahmeplan Hochwasser 2013

Beschluss-Nr. 16/2013

Beschluss Personalangelegenheiten

Hohenmölsen, den 17.12.2013

gez. A. Haugk

Vorsitzende der Verbandsversammlung

Information

Die **Stadtinformation Hohenmölsen** ist ab sofort auch unter der unten aufgeführten E-Mail-Adresse zu erreichen:

stadtinformation-hohenmoelsen@gmx.de

Fachbereich III – Technische Dienste

Korrektur zur Information an Grundstückseigentümer im Sanierungsgebiet „Innenstadt Hohenmölsen“

Ablösung von Ausgleichsbeträgen

In der im Amtsblatt Nr. 1/2014 vom 31. Dezember 2013 veröffentlichten Information zur vorzeitigen Ablösung von Ausgleichsbeträgen ist unter dem Absatz „Wie kann der Ausgleichsbetrag vorzeitig abgelöst werden?“ ein Fehler unterlaufen.

Richtig ist, dass die Eigentümer von Grundstücken im Sanierungsgebiet „Innenstadt Hohenmölsen“ die Möglichkeit haben, zu einem früheren Zeitpunkt (noch während der Sanierung) den Ausgleichsbetrag zu entrichten. Zahlt der Eigentümer den durch den unabhängigen Gutachterausschuss für Grundstückswerte ermittelten Betrag, hat er damit den Ausgleichsbetrag vollständig abgegolten. Eine Nachberechnung erfolgt nicht.

Irrtümlich wurde angegeben, dass die Zahlung des Ausgleichsbetrages in Raten möglich ist. Dies wird hiermit korrigiert. Der Betrag ist im Ganzen zu entrichten. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Ebenfalls weisen wir daraufhin, dass die konkrete Höhe der Ablösebeträge für jeden Grundstückseigentümer erst Mitte des Jahres benannt werden kann.

Ansprechpartner für weitere Informationen sind im Fachbereich III – Technische Dienste der Stadtverwaltung Hohenmölsen:

Fachbereichsleiter

Christoph Karger
Platz des Bergmanns 2 / Zimmer 4
Telefon: 034441/ 42-124

Sachbearbeiterin Bauverwaltung

Christine Iser
Platz des Bergmanns 2 / Zimmer 6
Telefon: 034441/ 42-127

Auch der im Auftrag der Stadt Hohenmölsen tätige Sanierungsbeauftragte kann weitere Auskünfte geben:

KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH

Anke Doering
Standort Jena
Unterlauengasse 9
07743 Jena
Telefon 03641 592-518
Telefax 03641 592-500
doering@ke-mitteldeutschland.de



Fachbereich II – Ordnung und Soziales

Bekanntmachung

Gemäß § 30 Abs. 2, § 33 Abs. 1a und § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) i.d.F. vom 11.08.2004 (GVBl. LSA S. 506), geändert durch Gesetz vom 18.11.2005 (GVBl. LSA S. 698, 702) haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit in bestimmtem Fällen der Übermittlung der Daten zu ihrer Person ohne Angaben von Gründen zu widersprechen.

Der Widerspruch ist möglich:

- a) an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft (Name, Vorname, Doktorgrad, Anschriften) über das Internet (§ 33 MG LSA)
- b) an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen (§ 34 MG LSA) (Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften)

c) an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehener Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (§§ 34 MG LSA)

d) an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (§ 34 MG LSA)

(Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums) (§ 34 MG LSA)

e) an Adressbuchverlage (§ 34 MG LSA) (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften aller Einwohnerrinnen und Einwohner, die das 18. Lebensjahr vollendet haben).

f) an die öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes (§ 30 MG LSA)

g) für Datenübermittlung an Bundesamt für Wehrverwaltung zwecks Werbung für Tätigkeiten in den Streitkräften-betrifft deutsche Bürger, welche im folgendem Jahr volljährig werden (§ 18 Abs. 7 – neu – MRRG)

Personen, die mit der Auskunftserteilung in diesen Fällen insgesamt oder einzeln nicht einverstanden sind, können dies der

Stadt Hohenmölsen Einwohnermeldeamt, Markt 13, 06679 Hohenmölsen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen.

Bürger, die eine derartige Erklärung bereits früher bei dieser Meldebehörde abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern. Der Widerspruch gilt bis zur Aufhebung unbefristet.

WIDERSPRUCH

Hiermit lege ich,

Name _____ Vorname _____

Geb. Datum _____

Anschrift _____

gemäß Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person ein:

- Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften (§ 30 MG LSA)
- Gruppenauskunft über Altersjubiläen (§ 34 MG LSA)
- Gruppenauskunft über Ehejubiläen (§ 34 MG LSA)
- Übermittlung an Parteien, Wählergruppen (§ 34 MG LSA)
- Melderegisterauskunft im Wege des automatisierten Abrufs über das Internet (§ 33 MG LSA)
- Gruppenauskunft an Adressbuchverlage (§ 34 MG LSA)
- Datenübermittlung an Bundesamt für Wehrerfassung (§ 18 Abs. 7 MRRG)

Dieser Widerspruch hat so lange Bescheid, wie ich mit Haupt- oder Nebenwohnsitz im Einzugsgebiet der Stadt Hohenmölsen gemeldet bin bzw. ich ihn widerrufe.

Datum _____

Unterschrift _____


Andy Haugk
Bürgermeister

←
Bitte bei Bedarf ausschneiden und an das Einwohnermeldeamt schicken.

Blutspendetermine 2014 I. Quartal

Montag, 03.02.2014

Teuchern, Grundschule
16:00 - 20:00 Uhr

Dienstag, 25.02.2014

Granschütz, Dorfgemeinschaftshaus
16:00 - 19:30 Uhr

Mittwoch, 05.03.2014

Hohenmölsen, Agricolagymnasium
16:00 - 19:30 Uhr

Montag, 24.03.2014

Hohenmölsen, Grundschule
16:00 - 19:30 Uhr



Einwohnermeldeamt

Fachbereich III – Technische Dienste

Sind Ihre Personalausweise noch gültig?

In regelmäßigen Abständen möchten wir Sie wieder daran erinnern, dass auch 2014 viele Personalausweise und Reisepässe ungültig werden. Bei der Buchung Ihrer Urlaubsreise sollten Sie deshalb Ihre Ausweise nicht vergessen zu kontrollieren. Die Personaldokumente werden in der Bundesdruckerei GmbH Berlin gefertigt. Die Bearbeitungszeit beträgt z.Z. 2-4 Wochen.

Bringen Sie bitte folgendes zur Beantragung mit:

- Personalausweis/Reisepass zur Legitimation
- Geburts- oder Eheurkunde oder Familienstammbuch
- aktuelle biometrische Passbilder
- für Minderjährige Zustimmung der Sorgeberechtigten
- Kosten: 28,80 € für Personalausweis /unter 24-jährige 22,80 €
59,- € für Reisepass/unter 24-jährige 37,50€
13,- € für Kinderreisepässe

Die Gebühr ist bei Beantragung fällig. (nur Barzahlung)

Zu beachten ist, dass Kinderreisepässe seit November 2007 nur noch bis zum 12. Lebensjahr ausgestellt werden.

Mind. ab 12 Jahre benötigen deshalb Kinder bei Auslandsfahrten bereits einen Personalausweis, bei Fernreisen außerhalb der EU einen Reisepass.

Über Einreisebestimmungen der verschiedenen Länder können Sie sich unter www.auswaertiges-amt.de erkundigen.

Bitte beachten Sie, wer nicht im Besitz eines gültigen Dokumentes ist, kann mit einem Verwarngeld belangt werden.

Sprechzeiten:

Montag		13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr	13:00 - 17:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	-	13:00 - 15:00 Uhr
Freitag	09:00 - 11:30 Uhr	-
1. Samstag		
im Monat	09:00 - 11:00 Uhr	

gez. Goder, Einwohnermeldeamt

Bekanntmachung

Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 19.12.2013 für den Ausbau der Bundesstraße B 91 Theißen-BAB9; III. Planungsabschnitt Deuben-Werschen; Planungsabschnitt Werschen-Wildschütz; von Bau km 3+600,000 bis 6+650,000 in den Gemeinden Deuben, Gröben Nessa und in der Stadt Hohenmölsen (Burgenlandkreis)

1. Der o. g. Planfeststellungsbeschluss (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen in der Zeit


vom 10.02.2014 bis zum 21.02.2014

in der Stadtverwaltung Hohenmölsen, Fachbereich III – Technische Dienste, Platz des Bergmanns 2 in 06679 Hohenmölsen während der allgemeinen Dienstzeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

- Montag:** 06:45 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
- Dienstag:** 07:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
- Mittwoch:** 06:45 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
- Donnerstag:** 06:45 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
- Freitag:** 06:45 bis 11:45 Uhr

2. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Stellungnahmen und Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.
3. Mit dem Ende der vorgenannten Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss (gemäß § 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 74 Abs. 4 VwVfG) auch den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt.
4. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird die neu zu bauende 3. Fahrspur der B 91 als Bundesstraße sowie Kreisstraßen und Gemeindestraßen gewidmet. Diesbezüglich wird auf Teil A, Kapitel IX. des Planfeststellungsbeschlusses verwiesen.

Hohenmölsen, 31. Januar 2014
Stadt Hohenmölsen


Der Bürgermeister
Andy Haugk



Nachruf

Die Stadt Hohenmölsen trauert um

Herrn Stadtrat Bernd Swiekatowski

Als Mitglied des Stadtrates der Stadt Hohenmölsen stellte er jahrzehntelang seine persönlichen Interessen zugunsten der Allgemeinheit zurück und erbrachte sowohl im politischen als auch im gesellschaftlichen Leben der Stadt einen außergewöhnlichen und bemerkenswerten Einsatz. Sein verdienstvolles Wirken würdigte die Stadt Hohenmölsen mehrfach mit dem Eintrag in das Ehrenbuch.

Wir werden Herrn Stadtrat Bernd Swiekatowski stets in großer Dankbarkeit gedenken.

Andy Haugk
Bürgermeister

Frank Todte
Stadtratsvorsitzender

Mitarbeiter der
Stadtverwaltung

Gleichstellungsbeauftragte**27. März 2014****Girls‘Day und Boys‘Day – Zukunftstag**

Diesmal startet der Zukunftstag für Mädchen sowie Jungen schon im März. Die Mädchen sind wieder aufgerufen, Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften zu entdecken. Die Jungen dagegen sollen die selten gewählten Berufsfelder in den Bereichen Erziehung, Soziales und Gesundheit erkunden. Die Eltern sind zur Unterstützung ihrer Töchter und Söhne zur Berufserkundung aufgerufen. Ebenfalls sollten die Schulen zu diesem Tag informieren, um Mädchen sowie Jungen einen Einblick in wenig in Betracht kommende Berufsfelder zu ermöglichen. Vor allem aber auch Unternehmen, Institutionen und Organisationen sind aufgerufen, ihre Arbeitsstätten vorzustellen. Neue Perspektiven für Mädchen und Jungen sollen erschlossen werden. Der Girls‘Day und Boys‘Day dient der Berufsorientierung. Die Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 5 bis 10 können diesen Tag zur Teilnahme nutzen. Die Eltern müssen einen schriftlichen Antrag zur beabsichtigten Teilnahme an die Schule stellen. Die Schule entscheidet über die Freistellung vom Unterricht. Informationen zu dem Zukunftstag und Anträge zur Freistellung erhält man unter www.girls-day.de sowie www.boys-day.de. Informationsmaterial liegt auch im Fachbereich II – Ordnung und Soziales, Bürgerbüro, Markt 13, bereit.

gez. Busch
Gleichstellungsbeauftragte

Fachbereich II – Ordnung und Soziales

Ab sofort ist im Fachbereich II – Ordnung und Soziales, Großgrimmaer Straße 2 in Hohenmölsen, vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, ein Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen kostenfrei erhältlich. In dieser Broschüre erhalten Sie Hinweise zur persönlichen Notfallvorsorge, zum Notruf 112 und der Bauliche Sicherheit, sowie zu richtigem Handeln in Katastrophen. Können Sie sich und anderen helfen? Was tun Sie bei Unwetter, Feuer, Hochwasser und CBRN-Gefahrenstoffen? Lesen Sie die Handlungsempfehlungen und treffen Sie die notwendigen Vorbereitungen! Enthalten ist auch eine persönliche Checkliste.

**Senioren- und Behindertenbeirat****Altersgerechtes Wohnen in Hohenmölsen**

Am 07.01.2014 tagte der Senioren- und Behindertenbeirat im Bürgerhaus. Ein Tagesordnungspunkt war die Berichterstattung der Wohnungsunternehmen der Stadt Hohenmölsen zum Thema „Leben und Wohnen im Alter sowie mit körperlichen Einschränkungen“. Der Geschäftsführer der WObAU, Ronald Luckanus, machte in seinem Vortrag deutlich, dass der einsetzende demographische Wandel in seinem Unternehmen beachtet wird. Man ist dabei Problemlösungen für die Mieter zu finden. Der Trend geht zu 1- und 2-Personen-Haushalten hin. Wartelisten bestehen schon bei Einraumwohnungen.

Man hat sich auch intensiv damit beschäftigt, was ältere Menschen an Wohnansprüchen haben, wie sollten diese Wohnungen ausgestattet sein. Auch spiele das Wohnumfeld eine große Rolle. Sicherheit, Barrierefreiheit sowie Anbindungen zu Gesundheits- und Einkaufsmöglichkeiten stehen zur Debatte. Der Bedarf an barrierefreien Wohnungen steigt.

Ab April wird die WObAU in der August-Bebel-Straße mit den Bau von 14 barrierefreien Wohnungen beginnen.

Der Geschäftsführer von Benkel-Immobilien, Frank Benkel, verwaltet Eigentumswohnungen in Hohenmölsen. Bei ihm sieht die Lage anders aus, er ist nur für die Verwaltung der Außenhülle des Gebäudes zuständig. Jeder Wohnungseigentümer ist selbst für sich verantwortlich, um im Wohnbereich altersgerechte Umbauten vorzunehmen. Die Eigentümergemeinschaften sind selbst gefordert. Sie müssen sich für die Zukunft Gedanken zur Erleichterung des Lebens machen. Hier besteht noch Nachholbedarf.

Die Ausführungen waren interessant und den beiden Geschäftsführern gebührt der Dank für das Kommen. Die Mitglieder des Senioren- und Behindertenbeirats werden weiter die Entwicklung der barrierefreien Wohnungsgestaltung für Senioren und körperlich eingeschränkten Personen verfolgen und sich für das Voranschreiten einsetzen.

gez. Kohlbach
Vorsitzende Senioren- und Behindertenbeirat

Bekanntmachung**Kommunalwahl vom 7. Juni 2009 -
Wahl zum Stadtrat der Stadt Hohenmölsen**

Gemäß § 47 Abs. 3 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA S. 92) in der zurzeit geltenden Fassung i.V. mit § 75 Abs. 3 Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. S. 338) in der zurzeit geltenden Fassung gebe ich hiermit bekannt:

Das Mandat des verstorbenen Stadtrates, Herrn Bernd Swiekatowski (Freie Demokratische Partei - FDP) bleibt unbesetzt.

gez. Birgit Rutkowski
Stadtwahlleiterin



Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl zum Stadtrat der Stadt Hohenmölsen und den Ortschaftsräten der Ortschaften Webau, Zemschen, Werschen, Granschütz und Taucha am 25. Mai 2014

Gemäß §§ 6 und 15 Kommunalwahlgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Neufassung vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA S. 92) in der zurzeit geltenden Fassung gebe ich hiermit bekannt:

I. Bekanntmachung der Wahl

Laut Beschluss der Landesregierung Sachsen-Anhalt vom 23.07.2013 (Ministerialblatt LSA Nr. 25 vom 09.08.2013, S. 360) finden die Kommunalwahlen zum Stadtrat der Stadt Hohenmölsen und den Ortschaftsräten der Ortschaften Webau, Zemschen, Werschen, Granschütz und Taucha am

Sonntag, dem 25. Mai 2014

in der Zeit von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

II. Wahl des Stadtrates der Stadt Hohenmölsen Ehrenamtliche Mitglieder des Stadtrates

Die Zahl der ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtrates der Stadt Hohenmölsen gemäß § 36 Abs. 3 i.V.m. § 149 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S.383) in der zurzeit geltenden Fassung beträgt 28.

Die Höchstzahl der auf den Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber beträgt 33 (§ 21 Abs. 4 KWG LSA). Nach § 21 Abs. 5 KWG LSA darf der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers (Einzelwahlvorschlag) nur den Namen dieses Bewerbers enthalten.

Wahlbereiche

Durch Beschluss des Stadtrates der Stadt Hohenmölsen vom 14.11.2013 bildet das Wahlgebiet der Stadt Hohenmölsen einen Wahlbereich (§ 7 Abs. 1 KWG LSA).

Unterstützungsunterschriften für Wahlvorschläge

1. Gemäß § 21 Abs. 9 KWG LSA muss der Wahlvorschlag für die Wahl zum Stadtrat der Stadt Hohenmölsen von mindestens 90 Wahlberechtigten des Wahlbereiches persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.
2. Die Unterschriften der Wahlberechtigten sind auf amtlichen Formblättern nach Anlage 6 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. LSA S. 338) in der zurzeit geltenden Fassung zu erbringen. Es dürfen nur solche Unterstützungsunterschriften berücksichtigt werden, die zwischen dem Zeitpunkt der Bekanntmachung und dem Ende der Einreichungsfrist abgegeben worden sind. Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Hat er mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen ungültig.
3. Bei folgenden Parteien und Wählergruppen, die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3 KWG LSA erfüllen, tritt an die Stelle der Unterschriften nach § 21 Abs. 9 KWG LSA die Unterschrift des für das Wahlgebiet zuständige Parteiorgans oder der Vertretungsberechtigten

der Wählergruppe:

- Christliche Demokratische Union Deutschland (CDU)
- DIE LINKE (DIE LINKE)
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- Freie Demokratische Partei (FDP)
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
- Aktives Hohenmölsener Land (AHL)

III. Wahl der Vertretungen für die Ortschaften der Stadt Hohenmölsen

Gemäß § 86 Abs. 1 GO LSA werden durch die Hauptsatzungen Ortschaften bestimmt. Diese sind in § 16 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Hohenmölsen (Hauptsatzung) festgelegt. Die Ortschaft bildet ein Wahlgebiet (§ 86 Abs. 3 GO LSA). Bei folgenden Parteien tritt an die Stelle der Unterschriften für den Wahlvorschlag die Unterschrift des für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgans (§ 21 Abs. 10 Nr. 2 und 3 KWG LSA):

- Christliche Demokratische Union Deutschlands (CDU)
- DIE LINKE (DIE LINKE)
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Die Unterschriften der Wahlberechtigten sind auf amtlichen Formblättern nach Anlage 6 KWO LSA zu erbringen. Die Bestimmungen des § 21 Abs. 9 KWG LSA sind dabei zu beachten (siehe auch Punkt II. 2.2 der Bekanntmachung). Gemäß § 21 Abs. 5 KWG LSA darf der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers (Einzelwahlvorschlag) nur den Namen dieses Bewerbers enthalten.

1. Ortschaft Webau

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Webau verfügt über 7 ehrenamtliche Mitglieder (§ 16 Abs. 2 a) Hauptsatzung). Die Höchstzahl der auf einen Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber beträgt 12 (§ 21 Abs. 4 KWG LSA).

Der Wahlvorschlag muss gemäß § 21 Abs. 9 KWG LSA von mindestens 8 Wahlberechtigten des Wahlbereiches persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

2. Ortschaft Zemschen

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Zemschen verfügt über 5 ehrenamtliche Mitglieder (§ 16 Abs. 2 a) Hauptsatzung). Die Höchstzahl der auf einen Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber beträgt 10 (§ 21 Abs. 4 KWG LSA).

Der Wahlvorschlag muss gemäß § 21 Abs. 9 KWG LSA von mindestens 3 Wahlberechtigten des Wahlbereiches persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Bei folgendem Einzelbewerber, der die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 2 KWG LSA erfüllt, tritt an die Stelle der Unterschriften nach § 21 Abs. 9 KWG LSA die eigene Unterschrift:

- Frau Evelyn Rübner (Einzelbewerber)

3. Ortschaft Werschen

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Werschen verfügt über 5 ehrenamtliche Mitglieder (§ 16 Abs. 2 a) Hauptsatzung). Die Höchstzahl der auf einen Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber beträgt 10 (§ 21 Abs. 4 KWG LSA).



Der Wahlvorschlag muss gemäß § 21 Abs. 9 KWG LSA von mindestens 3 Wahlberechtigten des Wahlbereiches persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Bei folgenden Einzelbewerbern, die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 2 KWG LSA erfüllen, tritt an die Stelle der Unterschriften nach § 21 Abs. 9 KWG LSA die eigene Unterschrift:

- Herr Michael Seppelt (Einzelbewerber)
- Herr Mario Bonczyk (Einzelbewerber)
- Herr Frank Seyfarth (Einzelbewerber)
- Herr Peter Klepsch (Einzelbewerber)

4. Ortschaft Granschütz

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Granschütz verfügt über 7 ehrenamtliche Mitglieder (§ 16 Abs. 2 a) Hauptsatzung). Die Höchstzahl der auf einen Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber beträgt 12 (§ 21 Abs. 4 KWG LSA).

Der Wahlvorschlag muss gemäß § 21 Abs. 9 KWG LSA von mindestens 8 Wahlberechtigten des Wahlbereiches persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Bei folgenden Einzelbewerbern, die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 2 KWG LSA erfüllen, tritt an die Stelle der Unterschriften nach § 21 Abs. 9 KWG LSA die eigene Unterschrift:

- Frau Jutta Knop (Einzelbewerber)
- Herr Frank Keck (Einzelbewerber)
- Herr Hilmar Geppert (Einzelbewerber)
- Herr Lutz Ludwig (Einzelbewerber)

5. Ortschaft Taucha

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Taucha verfügt über 5 ehrenamtliche Mitglieder (§ 16 Abs. 2 a) Hauptsatzung). Die Höchstzahl der auf einen Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber beträgt 10 (§ 21 Abs. 4 KWG LSA).

Der Wahlvorschlag muss gemäß § 21 Abs. 9 KWG LSA von mindestens 5 Wahlberechtigten des Wahlbereiches persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Bei folgenden Parteien und Wählergruppen, die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Nr. 1 KWG LSA erfüllen, tritt an die Stelle der Unterschriften nach § 21 Abs. 9 KWG LSA die Unterschrift des für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgans oder der Vertretungsberechtigten der Wählergruppe:

- Bürgerinitiative Kultur Taucha (BIK)
- Bürgerinitiative Sport Taucha (BIS)

Bei folgendem Einzelbewerber, der die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 2 KWG LSA erfüllt, tritt an die Stelle der Unterschriften nach § 21 Abs. 9 KWG LSA die eigene Unterschrift:

- Frau Carmen Büttner (Einzelbewerber)

IV. Aufforderung zum Einreichen der Wahlvorschläge

1. Gemäß § 29 Abs. 2 KWO LSA fordere ich hiermit auf, Wahlvorschläge für die Wahl des Stadtrates der Stadt Hohenmölsen und der Vertretungen der Ortschaften am 25. Mai 2014 möglichst frühzeitig beim Stadtwahlleiter, Markt 1, 06679 Hohenmölsen, einzureichen.

Die Einreichungsfrist endet gemäß § 21 Abs. 2 KWG LSA am **Montag, dem 31. März 2014, 18:00 Uhr.**

2. Wahlvorschläge können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes, von Gruppen von Wahlberechtigten (Wählergruppen) und von Einzelpersonen (Einzelbewerbern) eingereicht werden.

Die eingereichten Wahlvorschläge können für das Wahlgebiet miteinander verbunden werden. Entsprechende Erklärungen der Parteien, Wählergruppen oder Einzelbewerber sind bis zum Ablauf der Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge beim Stadtwahlleiter gegenüber schriftlich und übereinstimmend abzugeben. Sie müssen von den für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorganen, den Vertretungsberechtigten der Wählergruppen oder den Einzelbewerbern unterzeichnet sein (§ 21 Abs. 1 KWG LSA).

Laut § 21 Abs. 3 Satz 2 KWG LSA gilt ein Wahlvorschlag nur für die Wahl in einem Wahlbereich.

3. Nach Ablauf der Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge können Mängel in der Zahl und Reihenfolge der Bewerber sowie Mängel in Erklärungen über Wahlvorschlagsverbindungen nicht mehr beseitigt werden. Das Gleiche gilt für Mängel in der Benennung eines Bewerbers, die Zweifel an dessen Identität begründen. Fehlende Unterschriften nach § 21 Abs. 1 Satz 4, Abs. 9 und 10 KWG LSA können nach Fristablauf nicht mehr beigebracht werden.

V. Wahlanzeige

Die Parteien, die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 1 Nr. 2 und 3 KWG LSA nicht erfüllen, d.h. die am Tag der Bestimmung des Wahltages (23. Juli 2013) nicht im Landtag von Sachsen-Anhalt durch mindestens einen Abgeordneten oder im Bundestag durch mindestens einen im Land Sachsen-Anhalt gewählten Abgeordneten vertreten sind, können nur dann Wahlvorschläge einreichen, wenn sie dem Landeswahlleiter (Halberstädter Straße 2, am Platz des 17. Juni, 39112 Magdeburg) spätestens

Freitag, den 07. März 2014, 24:00 Uhr,

ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt haben und der Landeswahlausschuss ihre Parteieigenschaft festgestellt hat (§ 22 Abs. 1 KWG LSA). Der Anzeige sind beizufügen:

- die schriftliche Satzung der Partei
- das schriftliche Programm der Partei
- der Nachweis über einen satzungsgemäß bestellten Landesvorstand.

VI. Wahlrecht für Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der EU

Gemäß § 29 Abs. 2 a KWO LSA sind Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und wählbar. Sie sind nicht wählbar, wenn sie nach den deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder sie infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

VII. Inhalt und Form von Wahlvorschlägen

Zu den Vorschriften über Inhalt und Form der Wahlvorschläge sowie die Verbindung von Wahlvorschlägen verweise ich auf § 21 KWG LSA i.V.m. § 30 KWO LSA. Danach ist der Wahlvorschlag entsprechend dem Muster der Anlage 5 KWO LSA einzureichen.

Hohenmölsen, 31. Januar 2014

gez. Birgit Rutkowski
Stadtwahlleiterin



Jahresrückblick für das 2. Halbjahr 2013

Monat Juli

Das Amphitheater des Agricolagymnasiums wurde zum Monatsanfang dicht gemacht. Seit geraumer Zeit wackelten die als Bänke dienenden Steine. Einige neigten sich bedrohlich. Eine Sanierung war derzeit nicht in Sicht, ist aber für dieses Jahr vorgesehen.

Der vierte Wissenschaftstag am Agricolagymnasium startete am 4. Juli mit zahlreichen Neuerungen. In der Schule präsentierten sich potentielle Arbeitgeber wie die MIBRAG oder der Landmaschinenbauer AGCO genauso wie verschiedene Hochschulen.

Die Berliner Schauspielerinnen Barbara Geiger war im Rahmen des Wissenschaftstages mit ihrem Theater „Fräulein Brehms Tierleben - Der Wolf“ zu Gast. Diese Veranstaltung war öffentlich und zudem für Pädagogen aller Schultypen als Fortbildung geeignet.

Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt besuchte zum Monatsanfang den Ortsteil Granschütz, um sich über die behindertengerechte Erreichbarkeit von öffentlichen Einrichtungen zu informieren.

Vom 5.-7. Juli lud der Sportverein Grün-Weiß Granschütz Familien mit Kindern zum Sportfest am Turnergarten ein. Neben Fackelumzug und dem Auenseelauf gab es eine Radwanderung und verschiedene Spiele für Groß und Klein. Hunderte Teilnehmer waren dabei. Ob am Volleyballnetz, beim Kegeln, Casting-Angeln oder beim Rollhockey - gewetteifert wurde an allen Plätzen.

Zum traditionellen Sommerfest lockte am gleichen Wochenende die Festwiese der Kleingartenanlage „Neues Leben“. 164 Gärten gab es derzeit auf dieser ehemaligen Kippe, fünf waren noch zu vergeben.

Der Theibener Gospelchor „Celebrate“ gastierte in der Stadtkirche mit einem Benefizkonzert. Die ca. 100 Besucher spendeten für den Auftritt der rund 40 Sängerinnen und Sänger rund 660 Euro. Das Geld kam dem Zeitzer Betreuungszentrum zu Gute. Dieses hatte durch das Juni-Hochwasser schweren Schaden genommen.

Am 11.07. kamen die Vertreter des Stadtrates zusammen. Zur Debatte standen unter anderem die Gebührensatzungen für alle Kindereinrichtungen sowie die Benutzerordnung für das Haus der Stadtgeschichte.

Einen Tag später begannen in Sachsen-Anhalt die Ferien und 19 Schüler verließen die Grundschule in Granschütz. Damit etwas Bleibendes in der Region entstand, pflanzten die Viertklässler einen grünen Boskop.

Mit Lesepass und Bewertungskarte starteten interessierte Hohenmölsener Schüler in die Ferien. Zwei Bücher ihrer Wahl verpflichteten sie sich im Sommer zu lesen, um dann von der Stadtbibliothek ein Zertifikat bekommen.

Die Anzahl der KiTas war im Burgenlandkreis seit 2001 relativ konstant. Es gab derzeit noch 156, davon 35 in freier oder privater Trägerschaft, ein Haus hatte nur Krippenplätze. Die Kapazität betrug insgesamt 12 833 Plätze (3 111 Krippe, 5 040 Kindergarten, 4 682 Hort), belegt waren 11 423 (2 352 Krippe, 5 114 Kindergarten, 3 957 Hort). Über einen Zeitraum von 16 Jahren wird mit einem kontinuierlichen Geburtenrückgang gerechnet. 60 Prozent weniger Kinder werden 2025 im Vergleich zu 2009 geboren.

Ideal zum Baden - das ist der Mondsee. Doch viel mehr bot das Gelände dann noch nicht. Der Zweckverband würde dies gern ändern. Da das Gewässer dramatisch an Attraktivität verlor und

die Besucherzahlen zurückgingen, musste man nun mit einem modernen Erholungskonzept dagegensteuern. Veränderungen im Wasserbereich, Schwimmseln, ein Bootsverleih und Stege waren vorgesehen. Der Spielplatz musste ausgebaut werden. Sport und Spiel fanden seinerzeit nicht statt. Hier könnte mit Tischtennisplatten, einer Kletterwand, einem Fitness-Parcours und einem Trimm-dich-Pfad Abwechslung für die ganze Familie geschaffen werden. Die Natur wäre auch ideal, um einen Lehrpfad mit Hochstand anzulegen. Attraktivität schaffe auch ein abgegrenzter Ruhebereich mit Sitz- und Schlafmöbeln.

Am Wochenende 13./14.07. war es wieder so weit: Die 34 Mitglieder der Feuerwehr in Taucha riefen und viele Gäste kamen. Deshalb steht der Tag der offenen Tür der Feuerwehr in jedem Jahr hervorgehoben im Veranstaltungskalender. Für Groß und Klein wurde etwas geboten.

Rittersleute tummelten sich am gleichen Wochenende am Mondsee. Auch das Kämpfen musste schließlich geübt werden. So trafen sich die Mitglieder des Vereins Drei Türme, die Schwertkampfgruppe Oberhau aus Merseburg und die Interessengemeinschaft Mittelalter zu einem Workshop. Zum Herbstmarkt sollte schließlich alles perfekt klappen.

Zur gleichen Zeit wurden am Mondsee mehr als tausend Besucher gezählt. Die aalten sich am Strand, surfen auf dem Wasser oder benutzten die Riesenrutsche. Der Andrang an diesem Wochenende war so groß, dass schon bald die Parkplätze auf dem Areal knapp wurden.

Die große Überraschung war ausgeblieben, der Schwund kleiner als gedacht, die Erleichterung dann doch größer. Das erbrachte die Auswertung der jüngsten Bevölkerungszahlen. Nunmehr wohnten in unserer Stadt 10 332 Einwohner, das sind knapp 130 weniger als bei der letzten Zählung. Das ist eine Rückwärtsentwicklung, doch die 10 000er Marke blieb uns erhalten. Schon wegen der Fördermittel war dies positiv zu bewerten, aber der kritische Blick blieb. Von Belang für die kommunale Entwicklung dürfte sein, dass die Bewohner im Durchschnitt immer älter werden. Seinerzeit waren 4 400 Frauen und Männer, also fast jeder zweite Einwohner, älter als 50 Jahre. Dies dagegen stimmte jedoch positiv: Nur 330 Personen hatten keinen Berufsabschluss. Die meisten verfügten über die mittlere Reife. 1 840 hatten ein Abitur.

In der Außenstelle des Freizeittreffs „Am Wasserturm“ erlebte das Indianercamp die siebte Auflage. Seit 15.07. tummelten sich wieder mehr als 20 Mädchen und Jungen unter der Regie des Chefs der Einrichtung und seiner Helfern auf dem großen Freigelände. Während des Camps sollte ein Wikingerhaus gestaltet werden.

Die ErlebnisKirche in Wähllitz lockte in diesen Wochen wieder mit Sommerkino. So wurde am 27. Juli der Streifen „Almanya - willkommen in Deutschland“ gezeigt.

Derzeit wurde auch mit den Arbeiten zur Sanierung der Sekundarschule begonnen. Zunächst gingen dabei Abbrucharbeiten vorstatten. Abgerissen wurden ein Verbinder und die Küche sowie der rechte Seitenflügel des Schulhauses. Die Sanierung der Schule finanzierte nicht nur der Burgenlandkreis, sondern auch die Europäische Union. Dieses Jahr sollen die Arbeiten beendet werden.

Der Verein Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Burgenlandkreis gründete im Juli 1993 in Zeitz drei Ortsgruppen mit zirka 70 Mitgliedern. Heute gibt es noch die Ortsvereine Weißenfelder Straße und Forststraße. Die Hauptgeschäftsstelle der AWO



befindet sich in Hohenmölsen. Das 20jährige Bestehen wurde ansprechend begangen.

Der Sommermonat Juli ging mit einer Arbeitslosenquote von 11,3% zu Ende.

Monat August

Fahrten mit Bussen und Bahnen wurden ab 1. August teurer. Wer den Nahverkehr nutzte, musste durchschnittlich 3,5 bis vier Prozent mehr zahlen. Begründet wurde die bereits im Frühjahr beschlossene Preiserhöhung vom MDV mit gestiegenen Kosten und mit geringeren Einnahmen.

Ebenfalls am 1. August drehte sich in Hohenmölsen alles um den Kinderfußball. Kinder ab vier Jahren konnten zu dieser Zeit an das Sportcasino kommen, um bei einer Bambini-Fußballmannschaft mit zu machen.

Vom 2. bis 4. August organisierte der Ortsverband X40 das 7. Funkertreffen am Mondsee. Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Antennen aufgebaut, gefächsimpelt und experimentiert. Der Spaß kam auch nicht zu kurz.

Spiel-, Spaß- und Sportangebote sowie ein buntes Bühnenprogramm versprach der 5. Familientag. Er wurde am 3. August im Sternentor am Stadion generationenübergreifend gefeiert. Gemeinsam mit der Freizeiteinrichtung „Am Wasserturm“ lud das Lokale Netzwerk für Familie Burgenlandkreis ein, einen schönen Nachmittag mit vielen Begegnungen zu verbringen. Es gab Mitmach- und Informationsangebote, Vereine stellten sich vor, Pferde und Alpakas warteten auf Besucher, auch Sicherheitsfragen oder das Ehrenamt waren Themen.

Eine neue Broschüre sollte den Burgenlandkreis für Aktivtouristen besser erlebbar machen. Noch bis Ende August wurden Tipps, vor allem zu kleinen und wenig bekannten Sehenswürdigkeiten in der Region, entgegen genommen. Die Aktion ging vom LEADER-Büro Hohenmölsen aus.

Das einst graue „Spatzennest“ strahlte nun hellgrün. Die Sanierung der Kindereinrichtung im Wert von rund einer Million Euro ging in die letzte Phase. Elektrik, Sanitäreinrichtungen, Fenster und Türen wurden bereits ausgewechselt und erneuert. Nun wurde noch eine Terrasse angebaut, die später den 54 Mädchen und Jungen sowie zehn Erzieherinnen etwas Schatten spenden sollte. Am Gebäude wurde ein Fahrstuhl errichtet. Einzug sollte im Oktober gefeiert werden.

Der Deutsche Wetterdienst sagte für die kommenden Tage ein Ende der Hitzewelle voraus. Dem Starkregen sollten jedoch sommerliche Temperaturen folgen. In diesem Tropensommer klingelte am Mondsee kräftig die Kasse. Bislang suchten rund 17 000 Wasserratten das beliebte Gewässer auf. Die Wassertemperatur lag bei gemütlichen 24 Grad.

Die ehemalige Stadtinformation wurde derzeit saniert. Die Arbeiten dauerten noch an und da die vorbeiführende Rathausgasse sehr eng ist und die Baugeräte den fließenden Verkehr behindern würden, blieb die Straße noch bis Ende August voll gesperrt.

Schulhorte, Vereine und andere Einrichtungen in der Region boten in den Ferien interessante Freizeitgestaltungen für die Schüler an. Täglich nahmen etwa 50 Kinder die Angebote wahr.

Der Freundeskreis lud im laufenden Monat in die Wählitzer Kirche zum siebenten Folkstanztage ein. Die Band „Peat Cut“ aus Berlin sorgte für den musikalischen Rahmen und spielte Volksweisen aus vielen Ländern zum Tanz.

Ein Schwerpunkt im Regionalen Entwicklungskonzept, das in

der Stadt öffentlich auslag, war die Anbindung an die A 38 und damit an den Großraum Leipzig. Mit dem Konzept wollte sich unsere Stadt in der weiterhin vom Bergbau geprägte Region für die Zukunft fit machen. Eine kommunale Finanzierungslösung anstehender Projekte konnte und kann jedoch nur gemeinsam mit der MIBRAG gefunden werden.

Nach 50-jähriger Geschichte ist die Stadt-Apotheke als die älteste Apotheke von Hohenmölsen geschlossen worden. Die Neue Apotheke und die Einrichtung im Kirschberg-Center fingen den Verlust ab.

Gegner der aktuellen Energiepolitik empfingen den Bundesumweltminister am 14.08. am Profener Tagebau auf ihre Weise. Die MIBRAG stellte sich als verlässlicher Wirtschaftsfaktor der Region vor. Am Aussichtspunkt des Abbaufeldes Schwerzau im Tagebau Profen verwies Minister Altmaier darauf, dass die Neustrukturierung der Energielandschaft in Deutschland auf lange Sicht beides brauche - die erneuerbaren Energien ebenso wie Kohle und Gas als konventionelle Energieträger.

Die Granschützer Feuerwehr konnte am 17./18.08. ein Jubiläum feiern: Die Wehr bestand seit 80 Jahren. Dies wurde zum Anlass für einen Stafettenwettkampf genommen. Dabei traten Jugendliche aus Hohenmölsen, Granschütz, Teuchern und Zorbau gegeneinander an. Beim anschließenden Festumzug durch den Ort waren es die Granschützer, die vornweg marschierten. Zahlreiche weitere Maßnahmen zur Würdigung dieses Ereignisses, auch für die feierfreudigen Bewohner des Ortes, fanden statt.

Am 22. August gab es wieder einmal einen Großgerätetransport zwischen verschiedenen Tagebauteilen der MIBRAG bei Profen. Ein 3.800 Tonnen schwerer Absetzer rollte mit sechs Metern pro Minute über die Verbindungsstraße zwischen Profen und Hohenmölsen. Die Straße war aus diesem Grund an dem Tag für mehrere Stunden gesperrt.

Der Möbelspeicher der Dekra Akademie in Hohenmölsen war bei Hochwasserschädigten auch Wochen nach der Flut noch gefragt. Gebraucht wurden vor allem Küchen, Wohnzimmer und Betten. Der Kleinmöbelspeicher hatte 25 Familien, die durch die Flut Hab und Gut verloren hatten, mit Möbeln ausstatten können. Auch Vereine sprachen vor. So profitierten der Weißenfelder Hundesportverein und das Tierheim Zeitz von den kostenlosen Möbelspenden.

Die meisten Freibäder schlossen zum Monatsende ihre Pforten. Einige verlängerten aber die Saison wegen des schönen Wetters. Das Strandbad Mondsee richtete sich ebenfalls nach dem Wetter. Es hatte auch über den Monatswechsel vom August zum September geöffnet.

Der August ging im Bereich Weißenfels mit einer Arbeitslosenquote von 11,4% zu Ende.

Monat September

Das Zeitz-Weißenfelder Braunkohlerevier mal mit dem Rad erkunden? Kein Problem. Gelegenheit zum gemeinschaftlichen Erlebnis auf dem Drahtesel bot am 1. September die fünfte Auflage der 30 Kilometer langen Recarbo-Kohleradtour.

Im laufenden Monat stellten sich an verschiedenen Tagen und an verschiedenen Orten Kandidaten für die Wahl zum Bundestag aus verschiedenen Parteien den Fragen der Bürger. Wahlprogramme wurden vorgestellt und man kam mit den Menschen über deren Sorgen und Nöte ins Gespräch.



Unser größtes Volksfest, der Herbstmarkt, wurde am 05.09. eröffnet. Der traditionelle Faßbieranstich durch den Bürgermeister erfolgte am 06.09. Die Besucher erwartete ein buntes Programm. Auf dem Franz-Spiller-Platz drehten sich die Fahrgeschäfte. Das größte Kaufhaus unter freiem Himmel, der Krammarkt, mit mehr als 230 Händlern öffnete wieder seine Geschäfte. Auch die evangelische Kirche war in das Fest eingebunden. Am 07.09. konnte der Kirchturm bestiegen werden und das Gotteshaus war geöffnet. Im Volkshaus wurde am gleichen Tag eine Werbeschau eröffnet. Das Haus der Stadtgeschichte öffnet die Türen zur großen Ausstellung „Archäologie im Revier“. Nicht zu vergessen: Die Schlacht der Könige mit mehr als hundert Beteiligten wurde am Wochenende zweimal auf dem Mittelaltermarkt aufgeführt und hunderte Zuschauer spendeten reichlich Beifall. Zum achten Mal lud der Fanfarenzug zum Festival der Spielleute in die Herrenstraße ein. Auch im Festzelt auf dem Markt war eine Menge los - so wurde dort der dritte Tag des ländlichen Raumes des Burgenland- und des Saalekreises im Beisein des Landwirtschafts- und Umweltminister des Landes Sachsen-Anhalt Onko Aeikens (CDU) durchgeführt. Das musikalische Höhenfeuerwerk am 9. September beendete traditionell den Markt.

Das zweite Klimacamp startete am 07.09. in unserer Stadt. Anlass des Camps waren der geplante Neubau des Kraftwerkes der MIBRAG und die damit einhergehende Erweiterung des Tagesbaus Profen. Interessierte Bürger wurden unter anderem zu Fachvorträgen zum Schwerpunkt Klimawandel und Energiepolitik geladen. Am 08.09. gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Was unternimmt der Burgenlandkreis in Sachen Klimawandel“. Am Sonnabendnachmittag besuchten die Teilnehmer des Camps Lützen, Großgrimma und Pödelwitz und den Tagebau Profen sowie den Mondsee.

Die kleinste Kindereinrichtung unserer Stadt in Keutschen wurde als „Haus für kleine Forscher“ zertifiziert. Dazu wurde jeden Tag experimentiert und am Ende einer Woche das jeweilige Projekt beendet. Es war die einzige KiTa in unserer Kommune und eine von 14 im Burgenlandkreis, die sich nun für zwei Jahre so nennen durfte.

Die Kindertagesstätte „Anne Frank“ gewann eine Jahrespatenschaft des halleschen Unternehmens Kathi. Aus diesem Anlass gibt es Kuchen, Bäckerschürzen und 500 Euro. Die Kinder hatten aus sieben Kasten Kuchen eine Rakete gebaut und damit gewonnen. Am 12.09. war die Scheckübergabe.

Kaninchenzüchter aus ganz Mitteldeutschland gaben sich am Wochenende 14./15.09. ein Stelldichein. 60 Aussteller präsentieren rund 400 Tiere im Volkshaus und die prächtigsten wurden mit einem Pokal unseres Bürgermeisters ausgezeichnet.

Die Kulturstiftung von Hohenmölsen zeigte sich im neuen Gewand und ein neues Büro war nun neben dem Rathaus in der ehemaligen Stadtinformation zu finden. Dort hatte Ulrike Kalteich als Geschäftsstellenleiterin Einzug gehalten. Mit dieser Neubesetzung strebte die Kulturstiftung eine engere Vernetzung zwischen der Stiftung, dem Mondsee, dem Hermannsschacht und dem Bergbaumuseum Deuben an. Viele Aktivitäten wurden geplant.

Zum Feuerwehrfest, welches nunmehr zum 13. Mal seinen Lauf nahm, luden zur Monatsmitte die Kameraden der Feuerwehr Werschen ein. Im Festzelt in Gosserau sorgten Jung und Alt für Trubel.

Auf Strecken über 100, 250 und 1000 Meter durchfahren am 14. September acht Drachenbootmannschaften die bei Wind-

stille und strahlendem Sonnenschein fast glatte Oberfläche des Mondsees. Eingeladen hatte der Verein MIBRAG-Sport zum zweiten Bergbau-Seen-Cup. Die Freizeitmannschaften kamen vornehmlich aus Energieunternehmen des mitteldeutschen und des Lausitzer Raums, aber auch von der Universität Delft aus Holland.

Seit Jahren wurden in Hohenmölsen mehr Gewerbe ab- als angemeldet. In den vergangenen drei Jahren standen 142 Anmeldungen 157 Abmeldungen gegenüber. Jede Neueröffnung, so wie die eines Textilgeschäftes in der Friedensstraße im laufenden Monat, war somit hoch willkommen.

Die MIBRAG hatte derzeit das sogenannte Helmstedter Revier in Niedersachsen von der E.ON Energie Deutschland GmbH gekauft. Mitteldeutsche Tagebaue sollten den Energieerzeuger Buschhaus in Niedersachsen versorgen und damit längerfristig einen stabilen Absatz sichern. Das führte in verschiedenen Gremien zu zum Teil kontroversen Diskussionen.

Die Mitglieder des gemischten Chores von Granschütz luden für den 21.09. in die Kirche von Granschütz ein. Die Frauen und Männer des Ensembles wollten mit ihren Fans den 45. Geburtstag des Chores musikalisch begehen.

Am Sonntag, dem 22. September 2013 fand die Bundestagswahl in Sachsen-Anhalt statt und die CDU wurde die stärkste Kraft im Land. Sie gewann nach Auszählung aller 2.482 Wahlbezirke in Sachsen-Anhalt 41,2 Prozent der Zweitstimmen, gefolgt von den Linken (23,9 %) und der SPD (18,2 %). Grüne (4,0 %), FDP (2,6 %) und Piraten (1,9 %) waren abgeschlagen, die AfD kam im Land auf 4,2 Prozent, die NPD auf 2,2 Prozent. Die Wahlbeteiligung erreichte nach einem Tief am frühen Abend 62 Prozent - nur 1,5 Prozent mehr als beim Negativ-Rekord 2009. Die CDU bekam auch im Wahlkreis 73 (Burgenland/Saalekreis) die meisten Stimmen und ihr Kandidat Dieter Stier zog somit in den Bundestag ein.

Enrico und Mandy Piebold führten seit zehn Jahren eine Werbefirma in unserer Stadt. Zum Jubiläum des Unternehmens wollten sie etwas für einen guten Zweck tun und übergaben der Arbeitsgemeinschaft „Bergbaubienen“ am Agricolagymnasium eine Spende.

Der sich gefährlich in Richtung Hang neigende Fußweg in Wählitz wurde im laufenden Monats befestigt und teils zurückgebaut. Eine Bürgerinitiative hatte sich für eine Sanierung des Fußweges stark gemacht, der Stadtrat hatte sich jedoch für die preisgünstigste Variante – den Rückbau – entschieden.

Gymnasiasten hatten über ein Projekt vier Wartehäuser am Busbahnhof in der Stadt bunt gestaltet und waren jetzt maßlos enttäuscht. Vandalen hatten am Busbahnhof zum Monatsende über die Werke der Schüler-Graffiti wüste Schmierereien gesprüht.

Für einige Stunden hatte sich am 28.09. das Bürgerhaus in ein Kinderkaufhaus verwandelt. Die fleißigen Helfer der Krabbelgruppe der evangelischen Gemeinde unserer Stadt hatten zur 11. Kindersachenbörse eingeladen. Zusammengetragen hatten die Organisationen weit über 1000 Bekleidungsstücke, aber auch Spielzeug, Fahrräder und Kinderwagen. Der Zulauf war überwältigend.

Die Grundschule Granschütz lud am gleichen Tag die künftigen Erstklässler in ihr Haus ein. Die „Noch-Kindergartenkinder“ konnten sich umsehen. Neben vielen Spielen erwartete sie ein buntes Programm und das Bekanntmachen mit der Einrichtung.

Eine Bürgerinitiative in Granschütz forderte, dass die Schwerlast über die neue gebaute Umgehung „Schwarzer Weg“ das



Bitumenwerk anfahren und so die Ortschaft meiden, da eine permanente Belastung der Bürger durch Lärm, Schlaflosigkeit und Unfallgefahr auf der Hauptstraße ständig zunahm. Darum regte sich jetzt der Protest.

Ende September betrug die regionale Arbeitslosenquote 10,4%.

Monat Oktober

Seit 2004 kümmerte sich in Werschen eine Interessengemeinschaft um das Gotteshaus in der Ortschaft. Schritt für Schritt wurde das alte Gebäude saniert. Im zehnten Jahr des Bestehens konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Der Turm wurde saniert, ein Fenster erneuert, alle anderen gestrichen. Schutt wurde vom Boden geräumt sowie das Dach neu gedeckt.

Eltern, Großeltern und Geschwister waren am 2. Oktober gemeinsam mit den Kleinen ins „Spatzennest“ mit seiner hellgrünen Fassade gepilgert, um die feierliche Wiedereröffnung der Kindertagesstätte nach gut einjähriger Sanierung zu erleben. Bald schon sollte der Alltag für die Kleinen wieder beginnen. Ärger und Stress waren vergessen, Zufriedenheit und Dankbarkeit wurden gezeigt. Freudig nahm die KiTa-Leiterin aus der Hand des Bürgermeisters den symbolischen Schlüssel entgegen. Sie dankte den Eltern für ihre Geduld und Verständnis und den zahlreichen Sponsoren für ihre Großzügigkeit. Die Kleinen sagten Danke auf ihre Weise.

Das 20. Kinder-, Stadt- und Vereinsfest fand am Tag der deutschen Einheit traditionell rund um das Bürgerhaus statt. Auf die Besucher warteten zahlreiche Stände. Vereine und Zirkel präsentierten ihre Arbeit oder gaben Proben ihres Könnens. Da präsentieren sich die Feuerwehr der Stadt ebenso wie der Kaninchenzüchterverein oder die Arbeiterwohlfahrt. Verdienstvolle Bürger wurden mit einem Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt gewürdigt. Am Nachmittag gab der Stadtchor Lyra mit den Elstertaler Heimatmusikanten in der evangelischen Kirche St. Petri ein Konzert.

Der Handels- und Gewerbeverein veranstaltete am 08.10. eine offene Mitgliederversammlung im Hotel Neumann. Eingeladen waren Händler, Handwerker, Freiberufler und andere Interessierte. Es gab unter anderem ein Referat über das Thema Unternehmensnachfolge.

Trockene Finanzgeschäfte, Gesangskunst und Humor? So zusammen geschehen am 11. Oktober im Bürgerhaus. Die Sparkasse Burgenlandkreis hatte Kunden und Mitarbeiter zu einem ungewöhnlichen Theaterstück eingeladen. Die Opernsängerin Erika Nolte nahm die gut 400 geladenen Gäste gemeinsam mit einem Pianisten mit auf eine gut 70-minütige musikalische Reise durch die nicht immer lustige Finanzwelt.

Der Stadtrat kam am 17. Oktober im Sitzungssaal zur Beratung zusammen. Auf der Tagesordnung stand unter anderem eine Stellungnahme der Stadt zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19.

Der Autor Ernst Paul Dörfler war im Oktober zu Gast im Agriologymnasium. Im Rahmen des vorjährigen Literaturherbstes las er aus seinen Büchern vor. Eines der Werke trug den Titel „Liebeslust und Ehefrust der Vögel“. Auf sehr amüsante Weise schilderte der Autor auf den Seiten, dass nicht nur die Menschen sich mit brennenden Beziehungsfragen zu beschäftigen scheinen.

Über Zuwendungen an die Kameraden der Feuerwehr zu Dienstjubiläen berieten die Räte aus Taucha im Ortschaftsrat. Die Sitzung fand am 22.10. statt.

Der Ortschaftsrat Webau befasste sich auf seiner Sitzung am gleichen Tag unter anderem mit der Satzung über die Entschädigung der Angehörigen der Feuerwehr. Außerdem ging es um die Erhebung von Gebühren für die Niederschlagswasserentsorgung.

Auch im Ortschaftsrat von Werschen wurde zum Monatsende die Feuerwehrentschädigungssatzung der Stadt diskutiert.

Die Grundschulen unserer Stadt waren weiterhin bestandsfähig. Die Stadt beschloss das in der Stellungnahme zur Schulentwicklung. Kritisiert wurde die geplante Einführung einer Mindestschüleranzahl.

Eine Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte informierte im Oktober über die europäische Initiative Natura 2000. Die Schau beleuchtete die Pflanzen- und Tierwelt ausgewählter und besonders wertvoller Naturräume in Sachsen-Anhalt.

Zu einem Gesprächsabend lud der Stadtverband der Linkspartei zum Monatsende in den „Lindenhof“ ein. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm „Über die Schwelle“, in dem Walter Ruge seine Gefühle beschreibt, als er als inzwischen 90-jähriger Mann viele Jahre später das Arbeitslager besuchte, in dem er als junger Mann in der Sowjetunion von 1941 bis 1956 war.

Das Land kürzte Zuwendungen und der Burgenlandkreis wusste nicht, was er im laufenden Jahr dann noch voll finanzieren konnte. Der Kreistag hatte unter anderem eine Prioritätenliste zur Förderung der Jugendarbeit aufgestellt. Neun Einrichtungen wurden auf die Priorität eins gesetzt. So konnte das vom Christlichen Jugenddorf Deutschland (CJD) betriebene Haus in Hohenmölsen hoffen, nur mit einer zehnprozentigen Kürzung an den Personalstellen wegzukommen. Anderswo wurde neu strukturiert und zusammengelegt, um effektiver zu arbeiten.

Vom 30. Oktober bis 3. November gastierte erstmalig der Zirkus „Aeros“ auf dem Franz-Spiller-Platz. Attraktionen, 40 Akteure und 50 Tiere waren zu erleben, Dressuren, unter anderem mit Zebras und Kamelen, Artistik und Clownerien wurden gezeigt.

Peggy Tode hatte sich ihren Traum erfüllt und im laufenden Monat ihre eigene Physiotherapie auf dem Marktplatz unserer Stadt aufgemacht. Sie behandelte neben den allgemeinen Patienten auch Kinder mit spezieller Therapie.

Mit einer regionalen Arbeitslosenquote von 10,7% für den Bereich Weißenfels endete der Monat Oktober.

Monat November

Die Arbeitslosenquote fiel im Burgenlandkreis erstmals unter elf Prozent. Dabei variierte die Zahl der Erwerbslosen aber erheblich zwischen den Regionen. Auch bei arbeitslosen Jugendlichen gab es einen positiven Trend. Im Agenturbezirk Weißenfels waren im Oktober 10 628 Menschen arbeitslos gemeldet - 193 weniger als im Vormonat.

Christian Heiland aus Weißenfels hatte es in wenigen Wochen geschafft, den Besuchern des Volkshauses eine positive Überraschung zu präsentieren. Aufgrund 275 Quadratmetern entstand eine neue Indoor-Mini-Golfanlage mit 16 verschiedenen Golfbahnen und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Diese wurde zum Monatsanfang eröffnet. Das einstige Bauernzimmer war nun mit einer verglasten Wand abgetrennt. Schnörkellos rustikal war das Restaurant eingerichtet und bietet rund 60 Gästen Platz. Wer nicht golft, konnte hier gediegen vor allem Grillspezialitäten zu sich nehmen. Unser Bürgermeister und der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins überbrachten Glückwünsche.



Der Extremsportler Robby Clemens hatte von Januar bis Mitte November des Jahres 2007 zu Fuß im Rahmen von 314 Marathons die Welt umrundet. Am 1. November berichtete er in der GLÜCKAUF SPORHALLE Schülern des Agricolagymnasiums und der Sekundarschule von seinen intensiven Erfahrungen.

Die fünfte Tanzshow von der Gruppe Cheerdance im Bürgerhaus zum Monatsanfang war wieder ein voller Erfolg. 2013 war das Programm um eine Zeitreise herum gestrickt worden, in der es Streiflichter aus den 80er, den 20er, aber auch Paartänze der Gastgruppe, der Rock'n Roll und Boogie Woogie Connection des SV Eintracht Sermuth gab. Das Haus war ausverkauft und es gab begeisterten Applaus.

Der Kreistag Burgenlandkreis forderte im November den Erhalt von Grundschulen und stellte sich somit gegen die Schulpolitik des Landes. Landrat Harri Reiche gab bekannt, dass er der Resolution nicht zustimmen könne, da er als Verwaltungschef vom Land gezwungen werden könne, die Vorgaben durchzusetzen. Schon die Festlegung, ab 2014/15 nur noch Grund- und Förderschulen mit wenigstens 60 Schülern bestehen zu lassen, führe zu Schließungen, hieß es. Aber bei dieser Mindestzahl sollte dann wenigstens Schluss sein.

20 Millionen Euro wollte der Landkreis 2014 für Investitionen und Unterhaltungen einsetzen. Das ging aus dem Entwurf des Haushaltes hervor, den der Landrat in der Kreistagssitzung in seinen Eckpunkten vorstellte. Schwerpunkte bei den Investitionen bildeten die Fortführung der Sanierung der Sekundarschule in Hohenmölsen sowie die Beseitigung der Hochwasserschäden (6,6 Millionen Euro).

Der Tierschutzverein Saale-Rippachtal war latent zahlungsunfähig. Ihm drohte derzeit das Aus in spätestens einem halben Jahr. Vor allem die Kosten für die tierärztliche Behandlung und das Futter der Katzen wuchsen den Tierschützern über den Kopf. Mehr Förderung durch die Kommunen wurde eingefordert.

Nachhaltig soll es sein, umsetzbar sowieso verständlich und zukunftsorientiert. Die Ansprüche an ein Entwicklungskonzept bis 2025 waren und sind hoch. Hohenmölsen hatte nach einem Jahr intensiver Arbeit an diesem Konzept nun den Fahrplan auf dem Tisch - der Stadtrat gab dazu am 14.11. sein ok. Verbunden mit dem dringenden Wunsch, dass das Dokument nicht irgendwo in einer Schublade landet, sondern von der Verwaltung umgesetzt und auf seine Inhalte überprüft wird.

Der Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche in Granschütz lud zur Lesung mit dem Schriftsteller Wolfgang Rüb ein. Diese fand am 15. November im Gemeindehaus in Granschütz statt. Die eingegangenen Spenden dienten zur weiteren Kirchensanierung.

Das 115-jährige Bestehen des Rassegeflügelzuchtvereins Hohenmölsen und Umgebung e.V. wurde am Wochenende 15./16.11. mit einer Vereinsschau gefeiert. Tauben, Hühner und Enten waren im „Lindenhof“ ausgestellt. Brieftaubenzüchter warben dort auch für sich.

Bereits seit einigen Jahren bestand zwischen der Raiffeisenbank und dem Agricolagymnasium eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit. Nachdem im Rahmen des Wettbewerbes „Fair bringt mehr“ eine Ausstellung des Projektes „Lebenswelt“ zu sehen war, gestalteten Schüler und Lehrerinnen jetzt eine Vitrine mit Arbeiten aus dem Fachbereich Kunst.

Die Jugendfeuerwehren von Granschütz und Hohenmölsen zeigten am Wochenende 16./17.11. beim nunmehr zehnten Berufsfeuerwehrtag ganzen Einsatz. 28 Mädchen und Jungen erhielten ihre Aufgaben und dabei standen die „alten Hasen“ dem Nach-

wuchs hilfreich zur Seite. Die kulinarische Versorgung hatten die Mitglieder der Ortswehr Hohenmölsen selbst übernommen, um die Kosten möglichst gering zu halten.

Anlässlich des Volkstrauertags fand am 17.11. eine Gedenkveranstaltung auf dem Stadtfriedhof statt. Einwohner, Vertreter des gesellschaftlichen Lebens und Politiker gedachten den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft.

Der Stadtrat hatte sich in seiner aktuellen Sitzung mit der Kommunalwahlperiode 2014 bis 2019 befasst. Fachbereichsleiterin Birgit Rutkowski wurde dabei einstimmig zur Stadtwahlleiterin berufen. Anett Goder erhielt das Vertrauen, um als stellvertretende Wahlleiterin zu fungieren. Die Stadträte sprachen sich dafür aus, dass die Stadt Hohenmölsen 2014 ein Wahlbereich ist.

Hohenmölsens Stadtfriedhof verfügte seit Monatsmitte über eine dritte Urnenwand. Die Stadt hatte sich aufgrund des großen Interesses für diese Beisetzungsart für den Bau der neuen Wand entschieden.

Auf Hohenmölsen kamen finanzielle Belastungen zu, wollte die Stadt ihre einzige Jugendfreizeiteinrichtung weiter geöffnet halten. Die Zuweisungen des Burgenlandkreises für Personalkosten wurden weniger. Zehn Prozent dieser Kosten muss ab 2014 die entsprechende Kommune übernehmen. Im Fall der Einrichtung „Am Wasserturm“ wären das rund 3 600 Euro. Woher das Geld für die Zusteuerung kommen soll, war bis dahin unklar.

In der Region hatten sich die Kommunen auf den Winter gut eingestellt. Das war der einhellige Tenor. Personell arbeitete man jedoch an der Grenze. Derzeit standen 15 Arbeitskräfte des Bauhofes zur Verfügung, drei weniger als ein Jahr zuvor. Eine Folge war beispielsweise, dass bei der Freihaltung der Straßen nach einer Prioritätenliste gearbeitet wurde.

Das Agricolagymnasium konnte sich mit einem weiteren Preis schmücken. Bekommen hat ihn die 13-jährige Laura Schumann, für eine im Manga-Stil gezeichnete Geschichte zum Thema „Ich bin online und habe nicht nur Freunde“ vom Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt.

Die AGCO Hohenmölsen war in die Umweltallianz Sachsen-Anhalt berufen worden. Es handelte sich dabei um eine Ehrung durch den Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Hermann Aeikens (CDU). Das teilte der Geschäftsführer mit. Mit der Auszeichnung sollten die besonderen und vor allem freiwilligen Beiträge der Firma AGCO in Sachen Umweltschutz gewürdigt werden.

Gemütliche Winterstimmung verbreiteten die Mandoliner mit ihrem Ensemble am 30. November beim alljährlichen Weihnachtskonzert im Soziokulturelle Zentrum. Nach dem Konzert gab es traditionell Kaffee und Kuchen. Eine Stunde später kletterten im Bürgerhaus die Bremer Stadtmusikanten auf die Bühne. Die Kindertagesstätte „Anne Frank“ präsentierte ihr alljährliches Weihnachtsmärchen.

Der Sportverein Großgrimma lud am gleichen Tag zu einer öffentlichen Weihnachtsfeier auf den Platz des Bergmanns ein. Gegenüber vom Bürgerhaus fand nicht nur für Mitglieder des Vereins eine Apres-Ski-Party statt. Unterhaltung gab es im beheizten Festzelt mit den Original Saaletaler Blasmusikanten, der Farnstädter Karnevalsgesellschaft, dem Andrea Berg- und Mickie-Krause-Double sowie Diskomusik.

In der Region betrug die Arbeitslosenquote zum Monatsende 10,5%.



Monat Dezember

Erstmals beteiligte sich die Stadtbibliothek an der bundesweiten frühkindlichen Leseförderinitiative „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“. Diese Aktion begleitete Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum Schulanfang. Mit einem, drei und sechs Jahren bekamen die Kinder jeweils ein Buch geschenkt. 2011 erlebte die Aktion ihren Start. Die kostenfreie Aktion kam bei den Eltern gut an. Nun fand sie ihre Fortsetzung bei den Kindergartenkindern.

Der Kreisverband Burgenlandkreis der Linkspartei hat den Hohenmölsener Reinhard Weber zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Er erhielt bei einer Versammlung in Weißenfels 87 Prozent der möglichen Stimmen. Vor der Wahl war der langjährige Kreisvorsitzende Gunter Schneider, ebenfalls aus Hohenmölsen, verabschiedet worden.

26 Verkehrsunfälle wurden am 5.12. auf den vereisten Straßen im Burgenlandkreis gezählt. Besonders getroffen hat es die Bundesstraße 180. Es wurde aber auch Kritik am Winterdienst laut. Die Vorboten von Sturm „Xaver“ hatten es in sich: Blitzeis sorgte auf vielen Straßen im Burgenlandkreis für Behinderungen. Es gab zuhauf Verkehrsunfälle, liegen gebliebene Laster, in Staus stehende Busse und Schulkinder, die zu spät oder gar nicht zum Unterricht gekommen sind. Viele Straßen auch in Richtung Hohenmölsen waren spiegelglatt. Der eigentliche Sturm brachte in unserer Region nur leichte Schäden.

Ab dem Wochenende 7./8. Dezember gab es im Bereich Hohenmölsen und Weißenfels nur noch einen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst. In den nächsten zehn Jahren werden im Bereich Hohenmölsen 46 Prozent und im Bereich Weißenfels 41 Prozent der Zahnärzte aufhören. Um die Belastungen zu reduzieren, war diese Regelung nötig.

2013 vergab die MIBRAG sieben mal 2000 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit von Vereinen und Initiativen mit ihrer Aktion Weihnachtsscheck. Die Freiwillige Feuerwehr Hohenmölsen war am 5. Dezember Gastgeber für die alljährliche Kaffeerunde, zu der die Schecks verteilt wurden. Begonnen hatte die „Geschenkerunde“ bei der Feuerwehr selbst. Sie leistete erfolgreiche Jugendarbeit und wollte einen Spielplatz in ihrer Nähe einrichten, der bereits die Jüngsten für die Feuerwehr begeistern sollte.

Etwa 100 Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarschule unserer Stadt nahmen zum Monatsanfang an einem Volleyball-Aktionstag in der GLÜCKAUF SPORTHALLE teil. Die Kinder sollten dabei motiviert werden, sich nach der Schule sportlich fit zu halten. Außerdem wollten die Trainer den Nachwuchs im Blick behalten. Als kleine Nikolaus-Überraschung erhielten die Kinder einen Minivolleyball sowie Freikarten.

Und noch einmal ging es in der Vorweihnachtszeit ins Bürgerhaus: Die Tanzgruppe „Sunflowers“ präsentierte am 6. und am 7. Dezember ihre große Weihnachtsshow, welche die Besucher im ausverkauften Haus auf das Fest einstimmte und mit viel Beifall bedacht wurde.

Auf dem Altmarkt fand am 14. und 15. Dezember der Weihnachtsmarkt statt. Am 14.12. wurde eine Ausstellung zu einem Fotowettbewerb der MIBRAG im Haus der Stadtgeschichte eröffnet. Gemeinsam eröffneten anschließend Bürgermeister und Weihnachtsmann den Weihnachtsmarkt. Das historische Seil-Karussell kam bei den Kindern immer gut an. Die Integrative Kindertagesstätte „Kinderland-Sonnenschein“ präsentierte ihr Programm. „Leise rieselt der Schnee“ hieß die Aufführung der Kita „Anne Frank“. Ebenso konnten sich die Besucher auf

weihnachtliche Klänge des Fanfarenzuges freuen. Am Abend sang der Weihnachtschor, in dem jeder mitsingen konnte. Am 15.12. wurde das dritte weihnachtliche Kochduell um den goldenen Kochlöffel gestartet - Gewinner war der Motorradfreund Grunau e.V. - und der Bürgermeister schnitt den Riesenstollen an. Mit einem Adventskonzert erfreute der Stadtchor „Lyra“ und die Jagdhornbläsergruppe Teuchern der Jägerschaft Hohenmölsen die Besucher. Bis zum Ausklang des Weihnachtsmarktes spielte der Fanfarenzug weihnachtliche Klänge.

Aus den über 100 eingesandten Motiven zum MIBRAG-Fotowettbewerb „Blickwechsel: Natur und Kohle“ wurden am 14.12. die zehn besten ausgesucht. Die Aufnahmen bewertete zuvor eine siebenköpfige Jury. Eine junge Frau aus Naumburg war die Siegerin.

Die Schach-Jugendweltmeisterschaft der Altersklassen U8 bis U18 fand vom 17. bis 27. Dezember in Al Ain, in den Vereinigten Arabischen Emiraten, statt. Für das U12-Turnier hatte sich auch Robert Stein vom SV Grün-Weiß Granschütz qualifiziert.

Seit dem 17.12. war die Homepage „Neue Heimat Hohenmölsen“ zu den Umsiedlungen von Dobergast und Großgrinna nach Hohenmölsen online abrufbar. Das Projekt wurde von Schülern der Sekundarschule und des Agricolagymnasiums im Rahmen des Jugendprogramms Zeitsprünge durchgeführt. Gefördert wurde es durch die Stiftung Demokratische Jugend und das Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Kulturstiftung Hohenmölsen und der Leipziger Geschichtsagentur Zeitläufer.

Lebten im Januar noch 10.213 Menschen hier in der Stadt, waren es nun im Dezember 10.085. Dabei hatte Hohenmölsen weiterhin eine Überzahl an Frauen. Immerhin lebten zum Jahresende in der Stadt 5.229 Frauen und nur 4.984 Männer. 135 Einwohner waren gestorben und 351 weggezogen. 2013 wechselten 500 Bürger ihren Wohnsitz, 2012 waren es mit 971 fast doppelt so viele. 2013 waren 299 Zuzüge zu verzeichnen, das waren acht weniger als im Vorjahr. 61 neue Erdenbürger wurden begrüßt, das waren exakt eben so viele wie im Vorjahr. Für das Standesamt zeichnete sich bei den Eheschließungen ein kleines Hoch ab. 2013 gaben sich 40 Paare das Ja-Wort.

Zum Jahresende wurde bekannt: Das Backhaus Hennig eröffnet eine Filiale in unserer Stadt. Neben einem Café wurden in den oberen Etagen der ehemaligen „Schatztruhe“ am Markt derzeit zwei Wohnungen ausgebaut. Die Fassade wird einen gänzlich anderen Anstrich bekommen.

Auch die Bauarbeiten an der Sekundarschule kamen bis Jahreswechsel gut voran. Nach den Sommerferien soll der Schulbetrieb in dem Haus wieder aufgenommen werden.

Ein moderner Netzaufbau im Burgenlandkreis war bis zum Jahresende abgeschlossen. So konnten nun alle Feuerwehren im Landkreis die neue, moderne und digitale Alarmierungstechnik benutzen. Der Digitalfunk für die Feuerwehren des Kreises sollte folgen.

Das Jahr 2013 schloss mit einer regionalen Arbeitslosenquote von 10,8%.



Nichtamtlicher Teil

Die in diesem Teil geäußerten Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Kirchengemeinden Hohenmölsen geben bekannt

Evangelische Kirchengemeinde

Katholische Kirchengemeinde

Veranstaltungen des Evangelischen Kirchspiels Hohenmölsen-Land

Gottesdienste in den verschiedenen Kirchen

4. So. n. Epiphanius	02.02.	10:15	Gottesdienst in Hohenmölsen
letzter So. n. Epiphanius	09.02.	10:15	Gottesdienst in Hohenmölsen
Septuagesimä	16.02.	10:15	Gottesdienst in Hohenmölsen
Sexagesimä	23.02.	10:15	Gottesdienst in Hohenmölsen
Estomihi	02.03.	10:15	Gottesdienst in Hohenmölsen
Invokavit	09.03.	10:15	Familien-Gottesdienst zum Abschluss Kindertage in Hohenmölsen

Die Katholische Mariengemeinde Hohenmölsen-Teuchern lädt sehr herzlich ein!



2. Februar 2013: Maria Lichtmess — Fest der Darstellung des Herrn

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Teuchern
 10:00 Uhr Eucharistiefeier in Hohenmölsen
 Kerzensignung auch Grabkerzen und Teelichter!
 Der heilende Segen wird uns über zwei gekreuzten Kerzen zugesprochen:

In der Austeilung des Blasius-Segens

Treffpunkte im Gemeindehaus

Der **Mütterkreis** trifft sich erst wieder am 11.02., um 15:00 Uhr

Frauenhilfe-Treff (SeniorInnenkreis) ist am 12.02., um 14:30 Uhr

Der **Frauenklönkreis** lädt am 13.02., ab 19:30 Uhr ein

Die **Konfirmanden** treffen sich wie besprochen

Kindertreff ist jeden Freitag ab 15:30 Uhr

(außer in den Ferien). Da können alle (!) Kinder kommen!

Flötenkreis, donnerstags ab 15:30 Uhr

Gitarrengruppen, mittwochs ab 15:30 Uhr

Krabbelgruppe-Treff ist am 01.02.,

(Ein Angebot für junge Eltern und deren Kinder.)

Junge Gemeinde – begegnen sich 14. u. 28.02.

Gesprächskreis: „Glaube, Kirche und Religion“, wird noch bekannt gegeben.

(Hier treffen sich u.a. Menschen, die nicht in der Kirche sind, aber sich über Glaube, Kirche und Religionen informieren wollen.)

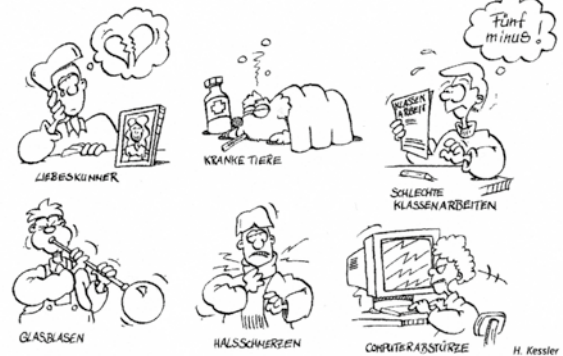
Gospelchor Celebrate probt montags ab 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Luckenau.

Der **Muschwitzer Chor** übt freitags 17:30 Uhr in der Gaststätte „In der Kurve“.

Während der Winterferien treffen sich die Gruppen und Kreise nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

für den Pfarrbereich Hohenmölsen, Altmarkt 13
 donnerstags, 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr, Tel. 034441 22910
 Vakanzvertretung Pfarrer M. Keilholz 03441 619 93 48



Wogegen soll der Blasiussegen helfen?

Sonntag, 9. Februar 2014: 5. Sonntag im Jahreskreis

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Teuchern
 10:00 Uhr Eucharistiefeier in Hohenmölsen

Dienstag, 11. Februar 2014:

13:30 Uhr Senioren-Nachmittag
 Thema: „Mut zu geben, wenn alle nehmen!“

Sonntag, 16. Februar 2014: 6. Sonntag im Jahreskreis

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Teuchern
 10:00 Uhr Eucharistiefeier in Hohenmölsen

Sonntag, 23. Februar 2014: 7. Sonntag im Jahreskreis

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Teuchern
 09:30 Uhr Eucharistiefeier in Hohenmölsen und Kirchencocktail



Evangelisches Kirchspiel Zorbau

Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten und sonstigen kirchlichen Veranstaltungen im Evangelischen Kirchspiel Zorbau.

Gottesdienste:

02.02.2014	09:00 Uhr	Zorbau	offen
09.02.2014	10:15 Uhr	Granschütz	offen
15.02.2014	16:00 Uhr	Borau	offen
16.02.2014	14:00 Uhr	Taucha	offen

Weitere Veranstaltungen:

18.02.2014	14:00 Uhr	Pfarrhaus Zorbau	Einführung in den Weltgebetstag 2014 (Ägypten)
------------	-----------	------------------	--

Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen und Termine finden Sie auch im Internet unter www.kirche-bei-uns.de.

Konzerte und Veranstaltungen

Zum Vormerken:

Die **Kindertage zum Weltgebetstag** finden in diesem Jahr vom 7. – 9. März in Hohenmölsen statt.

Zur **Bibelwoche** wird am 10., 12. und 14. März ins Pfarramt Hohenmölsen eingeladen.

Kleiderspende

Die **Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg** erbitet wieder Ihre Spenden, d.h. Kleidung, Schuhe und Haushaltswäsche.

Vom 10. – 15. März besteht die Möglichkeit, im Evangelischen Pfarramt in Hohenmölsen die gut in Plastikbeutel verpackten Sachen abzugeben.



09.02.2014	14:30 Uhr	Kinderfasching	Karnevalsclub „Möchtegern“ Taucha Bürgerhaus Hohenmölsen
12.02.2014	17:00 Uhr	Don Calli Theater „Rumpelstilzchen“	Bürgerhaus Hohenmölsen
15.02.2014	09:00 Uhr	Fußballturnier	F und B Junioren SV Großgrimma e.V. GLÜCKAUF SPORTHALLE Hohenmölsen
22.02.2014	20:11 Uhr	Fasching „Dinieren?... Die kommen mir nicht auf den Teller“	Volkshaus Taucha
23.02.2014	15:11 Uhr	Rentnerfasching	Karnevalsclub „Möchtegern“ Taucha Volkshaus Taucha
23.02.2014	08:30 Uhr	Casting – Hallenturnier	Angelverein Pendelfischer Hohenmölsen e.V. GLÜCKAUF SPORTHALLE Hohenmölsen
23.02.2014	14:00 Uhr	Seniorenfasching	Seniorenclub Großgrimma e.V. Bürgerhaus Hohenmölsen

Änderung vorbehalten!

gez. Ungewiß

Kleingärtnerverein „Neues Leben“ e.V.

Pegauer Straße 24, 06679 Hohenmölsen

Sie planen eine Familienfeier – egal welcher Art – und Sie haben noch keinen Raum.

Wir können helfen!

In unseren Gartenlokal bieten wir Ihnen einen Saal mit 100 Plätzen und einen Gastraum mit 30 Plätzen.

Rufen Sie an: 034441 / 44 95 60

Mobil: 0152 / 01 52 81 26

Gartenfreundin Stöber

TAXI & MIETWAGEN SIELER

Büro Teuchern

034443 - 638 638

034441 - 33 000

Taxi & Mietwagen J. Sieler
Wilhelm-Pieck-Str. 33 - 06679 Hohenmölsen

• Krankentransporte (sitzend)
• Dialysefahrten • Kurierfahrten • Flughafentransfer
• Busse bis 8 Personen

Mit uns sicher und zuverlässig überall hin ...



Agricolagymnasium

Schülerprojekt

zu den Umsiedlungen von Großgrimma und Dobergast

Schüler aus Hohenmölsen haben in Kooperation mit der Kulturstiftung Hohenmölsen und der Agentur Zeitläufer eine Webpage zu den Umsiedlungen von Großgrimma und Dobergast nach Hohenmölsen erstellt.

Seit heute ist die Webpage „Neue Heimat Hohenmölsen“ zu den Umsiedlungen von Dobergast und Großgrimma nach Hohenmölsen online abrufbar. Das Projekt wurde von Schülern der Sekundarschule und des Agricola-Gymnasiums in Hohenmölsen im Rahmen des Jugendprogramms „Zeitensprünge“, gefördert durch die Stiftung Demokratische Jugend und das Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt, in Kooperation mit der Kulturstiftung Hohenmölsen und der Leipziger Geschichtsgesellschaft Zeitläufer durchgeführt.

In Hohenmölsen wohnten und wohnen bis heute nicht nur viele Beschäftigte des Braunkohlenbergbaus, auch die Einwohner einiger Orte, die dem Tagebau im Braunkohlenrevier weichen mussten, sind nach Hohenmölsen umgesiedelt. So fanden die Bürger der Gemeinde Dobergast bis 1984 in Hohenmölsen-Nord und die Bewohner Großgrimmas bis 1998 eine neue Heimat am Südhang der Stadt ein neues Zuhause.

Für die Webpage „Neue Heimat Hohenmölsen“ ging eine Gruppe von Schülern der Frage nach, wie sich bergbaubedingte Umsiedlungen am Beispiel von Dobergast und Großgrimma vor und nach der politischen Wende 1989/90 vollzogen und wie die Menschen damit umgingen. Wie wurde der Verlust des alten Heimatortes erlebt? Wie wurden die Neuankömmlinge in Hohenmölsen aufgenommen? Wie haben sie sich in die Stadtgemeinschaft integriert? Was erinnert heute noch an die mittlerweile verschwundenen Ortschaften? Und welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gab es bei den Umsiedlungen von Dobergast zu DDR-Zeiten und Großgrimma im wiedervereinten Deutschland?

Die Schüler haben dafür in Archiven, Museen und Sammlungen nach Dokumenten, Zeitungsartikeln und Sachzeugnissen recherchiert, den Ort des alten und neuen Zuhauses der Umgesiedelten fotografisch dokumentiert und Interviews mit Zeitzeugen durchgeführt. Die Ergebnisse ihrer Arbeit können ab heute auf der Webpage des Projekts gehört und gesehen werden. Diese ist abrufbar unter: www.neue-heimat-hohenmoelsen.de

Pressekontakt: Ulrike Kalteich

Geschäftsstellenleiterin
Kulturstiftung Hohenmölsen

Tel.: +49 (0)34441-991290
Fax: +49 (0)34441-991280
Mobil: +49 (0)160-95223314

Postanschrift: Markt 1, 06679 Hohenmölsen
Bürräume: Rathausgasse 2, 06679 Hohenmölsen
Mail: ulrike.kalteich@kulturstiftung-hohenmoelsen.de
Web: www.kulturstiftung-hohenmoelsen.de

Grundschule Granschütz

Weihnachtssingen am 19. Dezember 2013



Einen festlichen Jahresausklang erlebten die Schüler und Lehrer der Grundschule Granschütz auch dieses Mal wieder. Alle trafen sich in der weihnachtlich geschmückten Turnhalle zum traditionellen Weihnachtssingen.

Herr John hatte mit dem Chor und den Flötenspielern ein Weihnachtsprogramm eingeübt, das sie u.a. in Nellschütz und auf dem Granschützer Weihnachtsmarkt aufgeführt hatten. Und nun erlebten es alle Mitschüler und Lehrer. Es erklangen sowohl moderne als auch altbekannte Lieder, die alle mitsangen. Auch Gedichte und Musikstücke fehlten nicht. Jede Klasse hatte im Unterricht extra ein Lied für das Weihnachtssingen eingeübt und stellte es vor.

Bemerkenswert, was die kleinen Sängerinnen und Sänger leisteten! Musiklehrer Herr John hat sich wieder einmal selbst übertraffen, darin waren sich alle einig und der Beifall bewies das.

Schulleiterin Frau Oschmann wünschte allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit und alles Gute.



Wo die Profi's kaufen

- **Baustoffhandel** •
- **Baumarkt** •
- **Blumenzentrum** •
- **LKW mit Kran zur Auslieferung** •

BauCentrum Hohenmölsen

Gewerbegebiet Einheit · 06679 Hohenmölsen

Tel.: 034441 / 44952 · Fax 44952

Mo-Fr 6⁰⁰-18⁰⁰ Uhr · Sa 8⁰⁰-14⁰⁰ Uhr



Stadtbibliothek

Unsere 5 Besten *NEUEN* im Februar

- Adler-Olsen, Jussi – **Das Alphabet**
- Adler-Olsen, Jussi – **Schändung**
- Adler-Olsen, Jussi – **Erlösung**
- Adler-Olsen, Jussi – **Verachtung**
- Dr. Oetker – **Kochen für zwei**



Der **KARNEVAL** hat wieder Einzug gehalten. Passend zur 5. Jahreszeit finden Sie in unserer Bibliothek tolle Bücher, wie z. B.

- Kinder fantastisch schminken
- Das magische Schminkebuch für Zauberlehrlinge, Hexen und Vampire
- Pagan, Sylvette: Schminken kinderleicht
- Söder-Wagenhäuser, Christa: Lustige Hüte und Perücken
- Landa, Thomas J.: Die Verkleidungskiste – originelle Bastel- und Spielideen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Stadtbibliothek Hohenmölsen.



Ihr Team der Stadtbibliothek



Nachruf

Wir trauern um unser Gründungsmitglied und langjährigen zweiten Vorsitzenden

Bernd Swiekatowski

Er hinterlässt im Vorstand des Antennenvereins Hohenmölsen eine nur sehr schwer zu schließende Lücke. Sein persönliches Engagement hat vielen Planungen unseres Gemeinschaftswerkes Initiative und Durchsetzungskraft verliehen.

Mit Dankbarkeit erinnern wir uns an sein Wirken bis in die jüngste Gegenwart. Bernd Swiekatowskis Name wird für immer mit dem des AVH verbunden bleiben.

Antennenverein Hohenmölsen, Vorstand

DEKRA Akademie GmbH

Auch in diesem Jahr setzen die Mitarbeiter der Fahrrad-Company und des Kleinmöbelspeichers Hohenmölsen ihre erfolgreiche Arbeit fort.

Sie arbeiten abgegebene Fahrräder, Fahrradersatzteile und Kleinmöbel auf und stellen sie kostenlos sozialen Einrichtungen und Menschen, die in finanziell engen Verhältnissen leben, zur Verfügung.

Rufen Sie Mo – Fr in der Zeit von 8:00 – 14:00 Uhr unter 034441 990441 an oder melden Sie sich im Wählitzer Weg 15, 06679 Hohenmölsen. Vereinbaren Sie einen Termin mit den Mitarbeitern, sie holen Ihren Drahtesel oder Kleinmöbel ab.

Soziokulturelles Zentrum (SKZ) „Lindenhof“

Veranstaltungen SKZ „Lindenhof“

jeden Montag	18:30 Uhr	Probe Stadtchor „Lyra“ Hohenmölsen e.V.
jeden Dienstag	ab 15:40 Uhr	Unterricht Musikschule Nowak
jeden Mittwoch	19:00 Uhr	Probe Mandolinenorchester Hohenmölsen e.V.
jeden 2. Mittwoch	19:00 Uhr	Probe Schwertkampfgemeinschaft Drei Türme e.V.
jeden Donnerstag	14:00 Uhr	Seniorensport STV 81 Hohenmölsen e.V.
jeden Freitag	18:30 Uhr	Training 1. Skatverein Hohenmölsen 1994 e.V.
jeden Sonntag	10:00 Uhr	Probe Jagdhornbläser
jeden letzten Freitag im Monat	19:00 Uhr	Verein der Ziergeflügel- und Exotenzüchter

29.01.2014 18:00 Uhr Gesprächsrunde DIE LINKE

Änderungen vorbehalten
gez. Ungewiß

AUTO-SERVICE KÜHLING

Kfz-Meisterbetrieb

Sicher durch den Winter – mit unserem **Winter-Check!**

Beleuchtung, Wischanlage, Batterie, Reifen, Stoßdämpfer, Frostschutz, Bremsanlage, Fahrzeugflüssigkeiten ...

Winterkomplettreue
Reifenwechsel und
Einlagerung

Pirkau 2 · 06711 Zeitz OT Pirkau · Telefon 0 34 41 - 68 07 02 · Funk 01 72 - 7 94 71 49



Ortsfeuerwehr Hohenmölsen

2. Neujahrsempfang - Kameraden sind Feuer und Flamme



Zunächst begrüßten die Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinde unter Leitung von Frau Kotzian alle Mitglieder der Feuerwehr sowie ihre Gäste musikalisch.

Ortswehrleiter Michael Geißler dankte allen Mitgliedern der Ortsfeuerwehr Hohenmölsen für ihre engagierte Arbeit im Jahr 2013. In seiner Neujahrsansprache gab Kamerad Geißler u.a. einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der Ortsfeuerwehr Hohenmölsen, z.B. Brandeinsätze und Hilfeleistungen in der Stadt und im Hochwasser, Absicherungen von Fackelumzügen, Gestaltung kultureller Höhepunkte in unserer Stadt und Teilnahme an Wettkämpfen unserer Jugendfeuerwehr. Durch eine Fotopräsentation wurden diese Ausführungen auch visuell unterstützt.

Unternehmer der Stadt, Vertreter der Stadtverwaltung, Politiker aller Fraktionen und Pressevertreter wurden eingeladen, um die Vielfalt der Feuerwehrrarbeit der Ortsfeuerwehr Hohenmölsen zu vermitteln und um ihnen für die gute Zusammenarbeit zu danken.

Unser Spielplatzprojekt, das genau vor einem Jahr ins Leben gerufen wurde um unsere Stadt zu unterstützen, wird von der Bevölkerung sowie von Politikern und Unternehmen unserer Region sehr gut angenommen. Bisher konnten wir 13.674,46 € sammeln. Kamerad Geißler erläuterte viele Ideen und Maßnahmen, die zur Entwicklung des Spielplatzes beigetragen haben und dankte allen bisherigen Sponsoren recht herzlich. Er gab bekannt, dass damit der erste Bauabschnitt im April 2014 beginnen kann. Geplant ist, bei der Übergabe des Feuerwehrautos zu Ostern 112 rot gefärbte Eier auf dem Spielplatz zu verstecken. Die Kosten dafür übernimmt der Ortswehrleiter persönlich. Bei der Ostereiersuche sind alle Kinder der Stadt herzlich eingeladen. Nach dem ersten Bauabschnitt werden weitere Mittel benötigt, um den Spielplatz zu vervollkommen. Deshalb hoffen wir auf weitere Sponsoren. In Vorbereitung auf den ersten Bauabschnitt wurden mehrere renommierte Firmen angeschrieben, die ihre Angebote nach unseren Vorstellungen unterbreiteten. Die Firma Robi-Play, Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen aus Naumburg/Saale erhielt den Zuschlag.

Unternehmer wie der Ambulante Pflegedienst Reimann, Residenz am Wasserturm, Baufirma Holger Neitzsch und das Transportunternehmen Bocksch nutzten zum wiederholten Male die Gelegenheit, die Arbeit der Jugendfeuerwehr durch Geldzuwendungen zu unterstützen. Herzlichen Dank auch dafür!

Der Bürgermeister der Stadt, Herr Andy Haugk, ergriff das Wort und berichtete über die erfolgreiche Arbeit der Stadt im Jahr 2013 und dankte den Mitgliedern der Ortsfeuerwehr für ihre geleistete Arbeit. In diesem Zusammenhang nutzte er die Gelegenheit, die Arbeit von Roland Ludwig im DRK zu würdigen. Kamerad Ludwig durfte sich in das Goldene Ehrenbuch der Stadt eintragen.

Das Buffet sowie eine rege Diskussionsrunde wurden danach eröffnet. In diesem Zusammenhang danken wir dem Hotel Platz des Bergmanns, Schnaudertaler Gutsfleischerei (Herrn Gerhardt Haugk), Frau Monika Reimann und den fleißigen Helfern der Feuerwehr für die Unterstützung zur Ausgestaltung des Neujahrsempfanges.

Kam. Christel Geißler, Öffentlichkeitsarbeit



Regionale Planungsgemeinschaft Halle

Regionales Einzelhandelskonzept für die Planungsregion Halle – Einzelhändler werden um Unterstützung gebeten!

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle hat vor kurzem den Leipziger Standort des Planungsbüros Stadt+Handel mit der Erstellung eines Regionalen Einzelhandelskonzeptes zur „Nahversorgung in den grundzentralen Verflechtungsräumen der Planungsregion Halle“ beauftragt. Das Regionale Einzelhandelskonzept soll einen wichtigen Fachbeitrag zur Entwicklung und Sicherung einer möglichst wohnortnahen Grundversorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs in der Planungsregion leisten (vor allem Lebensmittel und Drogerieartikel). Die Planungsregion Halle umfasst den gesamten Landkreis Saalekreis, den Burgenlandkreis und die östlichen Teilbereiche des Landkreises Mansfeld-Südharz (Einheitsgemeinde Stadt Arnstein, Einheitsgemeinde Stadt Gerbstedt, Einheitsgemeinde Stadt Hettstedt, Einheitsgemeinde Lutherstadt Eisleben, Einheitsgemeinde Stadt Mansfeld, Verbandsgemeinde Mansfelder Grund - Helbra sowie die Einheitsgemeinde Seegebiet Mansfelder Land). Die Ergebnisse des Konzeptes fließen auch in das derzeit laufende Fortschreibungsverfahren zum Regionalen Entwicklungsplan für die Planungsregion Halle ein, in dessen Ergebnis die Grundzentren neu festgelegt werden sollen. Diese Grundzentren ergänzen das Oberzentrum Halle sowie die Mittelzentren Lutherstadt Eisleben, Merseburg, Naumburg, Weißenfels und Zeitz in der Grundversorgung, unter anderem als Standorte für größere Lebensmittelmärkte.

Um die Angebotssituation in der Planungsregion Halle aktuell beurteilen zu können, werden vom 20. Januar bis 11. April 2014 sämtliche Einzelhandelsbetriebe, die der Grund- bzw. Nahversorgung dienen, in der gesamten Planungsregion Halle außerhalb der Kernstädte der oben genannten Mittelzentren bzw. des Oberzentrums Halle/Saale durch Mitarbeiter des Planungsbüros persönlich aufgesucht und nach Verkaufsfläche sowie Sortiment erfasst. Dazu gehören nicht nur die großen Supermärkte und Discounter, sondern auch alle kleinen Läden und Einrichtungen, die Lebensmittel zum Verkauf anbieten. Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle bittet darum, die Aktivitäten – welche im Zusammenhang mit der Bestandserhebung der Einzelhandelsbetriebe stehen – zu unterstützen, um dadurch die Erstellung der Regionalen Einzelhandelskonzeption und somit die zukünftige Entwicklung der Planungsregion Halle voranzubringen. Die Mitarbeiter des Büros Stadt+Handel können sich mit einem Anschreiben der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle ausweisen. Der Datenschutz und die Anonymität werden bei allen Erhebungen selbstverständlich berücksichtigt. Es werden keine betriebsbezogenen Angaben veröffentlicht.

Ansprechpartner bei der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle ist die Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Dr. Annetta Kirsch (Tel. 0345/688912-230 oder rpg.halle@sachsen-anhalt.net). Die Einzelhändler können sich bei Rückfragen auch gern an Ihren Interessenverband, dem Handelsverband Sachsen-Anhalt (Herr Prautzsch, Tel. 0391/5619631 oder info@handelsverband-sachsenanhalt.de) wenden, der zusammen mit den Planungsämtern der Landkreise und größeren Städte sowie der IHK Halle-Dessau die Konzeptarbeit mit begleitet.

ZWA Bad Dürrenberg

Neues vom ZWA Bad Dürrenberg zum Jahr 2014

Beschluss des Wirtschaftsplans 2014 sowie Änderungen in Satzungen und Preisen

Zunächst möchte ich allen Kunden und Lesern für 2014 stets die beste Gesundheit, viel Kraft für persönliche Vorhaben und Glück in Familie und Beruf wünschen.

Für das neue Jahr hat sich der ZWA Bad Dürrenberg auch wieder „Großes“ vorgenommen. Über die bevorstehenden Projekte und Veränderungen möchte ich Sie kurz an dieser Stelle informieren. Gleichzeitig bitte ich Sie herzlich: Sollten Sie Fragen oder Anregungen zum ZWA haben, melden Sie sich jederzeit bei uns unter Telefon 03462 5425-0 oder per E-Mail info@zwa-badduerrenberg.de.

Der ZWA Bad Dürrenberg hat in seiner Verbandsversammlung am 11. Dezember 2013 den Wirtschaftsplan 2014 beschlossen, welcher durch den Landkreis genehmigt wurde und ab sofort in unserer Geschäftsstelle ausliegt. Gemäß des Wirtschaftsplanes beabsichtigt der ZWA, rund 3,4 Mio. € in die öffentliche Abwasserentsorgung und Trinkwasserversorgung zu investieren. Für den sogenannten Bereich „ZWA-Süd“ sind folgende Maßnahmen geplant: **Investitionen Abwasserbehandlungsanlage Zembschen Bau der Ortskanalisation Werschen, Gröbener Straße**

Im Vorfeld der Kanalbaumaßnahmen führt der ZWA Einwohnerversammlungen durch. Hier erfahren die Grundstückseigentümer Einzelheiten zu den Bauarbeiten - z.B. die Abläufe vor, während und nach den Bauarbeiten. Jeder Grundstückseigentümer wird hierfür eine separate Einladung erhalten.

Außerdem gibt es in 2014 ein überarbeitetes Preisheft und Änderungen in Satzungen – alles ist ausführlich in den ZWA-Amtsblättern (Auslage in der Geschäftsstelle des ZWA sowie auf www.zwa-badduerrenberg.de) nachlesbar. Wesentliche Änderungen ergeben sich aus der Einführung der neuen Trinkwasserzählergeneration. Die Zähler werden nunmehr gesetzesgemäß ohne Blei gebaut und verfügen über neue Durchflussmengen (entsprechend der Europäischen Messgeräte Richtlinie MID). Dies hat eine Änderung der Zählerbezeichnungen zur Folge. Die Anpassung des Grundpreises erfolgt im Wesentlichen bei den größeren Zählern, die Kosten für den Ein- und Ausbau werden den neuen Größen angepasst.

Seit verganginem Jahr sind die Zweckverbände zur sog. Überwachung der Überwachung von vollbiologischen Kleinkläranlagen verpflichtet, die Regelungen hierzu sind in der Abwasserbeseitigungssatzung festgehalten. Weitere Infos hierzu erhalten Sie noch einmal demnächst in Ihrem Amtsblatt.

Weiterhin wurden die verminderte Abwassergebühr (0,86 €/m³) und die Regenwassergebühr (1,53 €/m² befestigte Fläche) in den Verbandsgebieten Süd und Nord angeglichen und damit vereinheitlicht. Dies bedeutete für das Süd-Gebiet in beiden Punkten eine Kostensenkung. Diese Gebührenänderungen sind in der Zentralen Beitrags-, Gebühren- und Grundstücksanschlusskostensatzung verankert.

gez. Dipl.-Phys. J. Michaelis
Verbandsgeschäftsführerin



Schätze im Stadtarchiv ... – ... in alten Akten geblättert.

Hohenmölsen und die Eisenbahn – Kleinbahn Weißenfels-Reuden und Köttichau-Lützen

Es dauert nicht einmal zwei Jahre und das im Aktenschrank abgelegte Kleinbahnprojekt wird aus diesem wieder hervorgeholt – um entgeltlich zerpfückt zu werden!

In der Sonntagsausgabe des Wochenblattes für Hohenmölsen vom 10. Juli 1898 erscheint unter der Rubrik Lokal-Nachrichten ein längerer Beitrag über eine am 4. Juli 1898 im Weißenfelser Lokal „Am Bade“ abgehaltene Versammlung zum Thema Kleinbahn: *„Hohenmölsen, 9. Juli. Infolge der Eröffnung der Bahnlinie Corbetha-Deuben ist Weißenfels, wie die dortigen Gewerbetreibenden behaupten, empfindlich geschädigt. Das vor einigen Jahren aufgestellte Projekt einer Kleinbahn von Weißenfels nach Hohenmölsen-Köttichau-Lützen und einer Abzweigung von Köttichau nach Reuden ist neuerlich wieder aufgenommen worden und wird von Weißenfels aus mit Vollampf betrieben.“* Die Bahngegner führen an: *„... das von allen in Frage kommenden Gemeinden die Bahnhöfe der Strecke Corbetha-Deuben sowie Lützen und Reuden zu erreichen sind, auch für Köttichau, Mutschau und Döbris, nachdem die längstersehnte Kreischaussee nach Hohenmölsen zu in der Erbauung begriffen ist.“*

„... Der Güterverkehr wird gleich Null sein, denn die größeren gewerblichen Anlagen haben bereits Anschluß an die Linie Corbetha-Deuben gefunden ... Der vielleicht allein in Betracht kommende Transport der Zuckerrüben nach Lützen erstreckt sich aber nur auf die Dauer von 6 bis 8 Wochen im Jahre.“ Weiterhin wird nach dem Reisebedürfnis gefragt: *„Schulische und klinische Beziehungen führen viele zwar nach Zeitz, Halle und Leipzig, in geschäftlicher Beziehung aber, d. h. um Waren einzukaufen hat kaum jemand Veranlassung nach einer größeren Stadt zu reisen, da durch die Intelligenz der Gewerbetreibenden in Hohenmölsen und Lützen in diesen Städten sehr viel geboten wird und die leider nur zu fühlbare Konkurrenz sorgt dafür, daß billige Preise gefordert werden.“*

Das ursprüngliche Projekt sieht den Ausgangsbahnhof der Kleinbahn im Dreieck Selauer-/Zeitzer Straße vor, später an der Herrenmühle in der Leipziger Straße, von wo aus ein „elektrischer Wagen“ die Reisenden zur Pfennigbrücke bringen soll. *„... Die Reisenden, die Gepäck bei sich führen und mit der Staatsbahn weiterfahren wollen, mögen sich nur einen Dienstmann gleich mitbringen, der ihnen das Gepäck nach dem immerhin einige 100 Meter entfernten Bahnhof trägt.“*

Von großem Nachteil wäre jedoch die fehlende Gleisverbindung vom Kleinbahnhof zum Güterbahnhof gewesen, wodurch trotzdem ein umfangreicher Fuhrwerksverkehr notwendig gewesen wäre.

Das Hauptproblem ist jedoch die Finanzierung des Projektes. *„... Die einzelnen Gemeinden sollen die anteiligen Kosten der Vorarbeiten übernehmen, den erforderlichen Grund und Boden erwerben und unentgeltlich an die Bahnbaugesellschaft abtreten und endlich eine Frachtgarantie übernehmen. Wenn z. B. eine Gemeinde eine Frachtgarantie bis zu 10000 Zentner übernommen hat und es werden nur 5000 Zentner verladen, so hat die Gemeinde die Fracht für die fehlenden 5000 Zentner aufzubringen. Ein solch bedenkliches Risiko wird wohl keine Gemeinde eingehen.“* Und damit landet das Projekt, nachdem sich auch der Stadtrat/Magistrat von Hohenmölsen in seiner Sitzung vom

21. Juli 1898 einstimmig dagegen ausgesprochen hat, entgeltlich im Aktenschrank.

Mit der „Elektrischen“ nach Zeitz und Weißenfels



Historische Straßenbahn um 1900

Der „Bahnbauboom“ ist noch nicht vorbei und bereits mit Datum vom 13. Februar 1900 teilt die Firma „Eisenbahnbau- und Betriebsunternehmer Carl R. Korth & Co, Berlin“ in einem Brief dem Magistrat Hohenmölsen mit, mit der Stadt Zeitz Unterhandlungen angeknüpft zu haben *„hinsichtlich des Baues und Betriebes eines Elektrizitätswerkes bzw. einer elektrischen Straßenbahn in Zeitz und zwischen Zeitz und den benachbarten Ortschaften. Wir beabsichtigen die Straßenbahn evtl. bis nach Hohenmölsen und darüber hinaus bis Weißenfels zu führen und so eine bequeme, schnelle und billige Verbindung zwischen den genannten Städten und den dazwischen liegenden Ortschaften, Bergwerken und Fabriken zu schaffen...“*

„... Wir erlauben uns ergebenst zu bemerken, daß uns genügende Kapitalien zur Verfügung stehen und das wir im Herzogthum Anhalt ein Projekt bearbeiten, das gegenwärtig dem Königl. Ministerium der öffentlichen Arbeiten zur Prüfung vorliegt. Seitens der Herzoglich Anhaltischen Regierung ist prinzipielle Genehmigung erteilt...“

Der Magistrat der Stadt lehnt in seiner Sitzung vom 2. März 1900 das Angebot mit Verweis auf die bestehende Eisenbahnverbindung jedoch dankend ab! Zeitz, das bis dahin mit Licht und Kraft aus einem Gaswerk versorgt wird, erhält 1904 ein Elektrizitätswerk. Trotz des „Siegeszuges des Wechselstromes“ wird dieses noch in „altbewährter“ Gleichstromtechnik ausgerüstet. Zur Stromversorgung der Stadt dient ein Dreileiternetz für 220 Volt Licht- und 440 Volt Kraftspannung und einer Leistung von 250 kW in der ersten Ausbaustufe – Aber aus der Straßenbahn wurde nichts!

Wird fortgesetzt!

Archivrecherche und Text: Rolf Kirsten

Bild: M. E. Fritsche, wikipedia.de

Bildbearbeitung: Brasack-Drucksachen



Seniorenclub Großgrimma

Donnerstag, den 06.02.14, 14:00 Uhr
Leitungssitzung im Bürgerhaus

Sonntag, den 23.02.14, 14:00 Uhr
Seniorenfasching mit dem
„Langendorfer Karnevalsclub“
im Bürgerhaus

gez. U. Busch, Leitungsmitglied

Sprechstunde Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis

Donnerstag, 13.02.2014
in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr

Montag, 24.02.2014
in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr

Zirkelraum / Seniorenbereich
Bürgerhaus Hohenmölsen

gez. G. Haubenreißer

Kreismusikschule

Zweigstelle „Heinrich Schütz“,
Weißenfels

Die Zweigstelle „Heinrich Schütz“ der Kreismusikschule des Burgenlandkreises möchte darüber informieren, dass in den Räumlichkeiten des Agricologymnasiums Hohenmölsen Musikschulunterricht in folgenden Unterrichtsfächern vorgehalten wird:

**Blockflöte, Querflöte, Gesang,
Gitarre, Keyboard, Klavier**

Wer Interesse an der Aufnahme des Unterrichtes hat kann die Zweigstelle „Heinrich Schütz“ Weißenfels wie folgt erreichen:

Telefon: 03443 / 303776
E-Mail: kms-wsf@gmx.de

Gern verweisen wir auch auf unsere
Internetseite:
www.musikschule-burgenlandkreis.de.



VERANSTALTUNGEN IM BÜRGERHAUS HOHENMÖLSEN

Sonntag, 09.02.2014	14:30 Uhr	Kinderfasching im Bürgerhaus mit dem Karnevalsverein „Möchtegern“ aus Taucha (Eintrittspreis 4,00 €)
Mittwoch, 12.02.2014	17:00 Uhr	Kindertheater Don Calli – „Rumpelstilzchen“
Sonntag, 23.02.2014	14:00 Uhr	Fasching Seniorenclub Großgrimma e. V. mit dem Langendorfer Karnevalsclub und musikalischer Unterhaltung mit Betram Berndt

VORSCHAU

Samstag, 22.03.2014	17:00 Uhr	ROCK OST Zu hören gibt es die schönsten und beliebtesten Songs der DDR Rockmusik aus den 70er und 80er Jahren. (Kartenpreise im Vorverkauf 35,00 €, 32,00 € und 29,00 €)
Freitag, 04.04.2014	16:00 Uhr	„Die große Dampfershow“ mit Maxi Arland, Michael Hirte, Belsy & Florian Fesl (Kartenpreise im Vorverkauf 39,60 €, 37,00 € und 34,00 €)



Für Veranstaltungen mit den angegebenen Preisen erhalten Sie in den folgenden Verkaufsstellen Eintrittskarten:

- in der Stadtinformation Hohenmölsen, Altmarkt 2 Tel. 034441 / 4 18 05
- im Bürgerbüro, Markt 13 Tel. 034441 / 42-215
- im Bürgerhaus, Dr.-Walter-Friedrich-Str. 2 Tel. 034441 / 42-250

Kartenvorverkauf Bürgerhaus: Dienstag 09 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Donnerstag 09 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

gez. G. Haubenreißer



ZWA Bad Dürrenberg

**Gartenzähler beim ZWA Bad Dürrenberg
wieder ab März 2014**

Viele Garten- und Grundstücksbesitzer nutzen den Gartenzähler, der jene Menge Wasser misst, die bei der Berechnung der Abwassergebühren vom Gesamtverbrauch abgezogen wird. Der Grund dafür: das Abwasser wird mit diesem Gießwasser nicht belastet.

Diese Zähler erhalten Sie beim ZWA Bad Dürrenberg. Ich bitte jedoch darauf zu achten, dass diese erst wieder ab März 2014 zum Verkauf stehen. Bis dahin können leider keine Geräte erworben werden. Dieser Zeitverzug ist einem Lieferverzug der Hersteller geschuldet. Auf Grund der Herstellung neuer Gerätetypen ohne Blei, die seit 2014 zur Pflicht geworden ist, gestaltet sich die Nachfrage entsprechend groß.

Ich bitte darauf zu achten, dass der Erwerb der Zähler unbedingt beim ZWA erfolgen muss, da Geräte von Dritten für Rechnungen nicht anerkannt werden können. Alle ZWA-Zähler unterliegen gemäß Eichgesetz der sechsjährigen Eichfrist. Nur wenn diese eingehalten wird, hat der Grundstückseigentümer das Recht auf den Abzug des „Gießwassers“ und damit einen finanziellen Vorteil.

Kunden des Verbandsgebietes Nord können die Zähler im Trinkwasserbereich in der Thomas-Müntzer-Straße 11 in Bad Dürrenberg erwerben. Die Kunden des Gebietes Süd können sich auch an die Mitarbeiter der Kläranlage Zembschen wenden. Ich bitte jedoch unbedingt darum, zuvor anzurufen, da die Mitarbeiter auch unterwegs sein und sich so nach vorheriger Absprache nach Ihren Terminwünschen richten können. Die Telefonnummern lauten 03462 5425-33 (Bad Dürrenberg) bzw. 034441-33220 (Zembschen).

Dipl.-Phys. Michaelis
Verbandsgeschäftsführerin

Naturschutzbund (NABU)

„Praktischer Obstbaumschnitt“

Der Naturschutzbund (NABU) führt ein Seminar in Taucha am 22.03.2014 durch.

Der Treffpunkt für alle Teilnehmer ist vor dem Volkshaus in Taucha um 09:00 Uhr.

Dozent: Frank Böttger

Um frühzeitige Anmeldung wird unter Tel. 0171 / 50 55 224 gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Frank Böttger
Mitglied Vorstand NABU
RV Saale-Elster e.V.

Iris Schmidt

Steuerberaterin

Kanzlei für Steuerangelegenheiten

- Steuererklärungen
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung

- Jahresabschluss / Bilanzen
- Existenzgründung
- Vereinssteuerrecht

Wir beraten Sie gerne!

Iris Schmidt

info@is-steuerberaterin.de
www.is-steuerberaterin.de

Zeitzer Str. 29
06679 Hohenmölsen

Tel. 034441 - 22 301
Fax 034441 - 22 320

*Herglichen
Glückwunsch.*

*Die Stadtverwaltung Hohenmölsen gratuliert
allen Geburtstagskindern und Jubilaren
der Stadt Hohenmölsen und der Ortschaften
und verbindet damit beste Wünsche für ein
neues Lebensjahr in Gesundheit und Freude.*

Dienstleistung mit Herz

Astrid Rauner
Bad Friedrichshaller Straße 1
06679 Hohenmölsen

- Entlastungsdienst auch stundenweise
- Hausordnung
- Reinigung der Wohnung und Büroräume
- Einkaufsservice
- Grundreinigung und Tapeten entfernen bei Umzug
- Gesprächspartner
- tägliche Besorgungen und Begleitung

Tel.: 034441 - 20937
Mobil: 0172 - 9187213

Hauswirtschaftshilfe
für Berufstätige und Senioren

Steuerwissen ist Geld!

Wissen, wie man Steuern spart!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle: Manuela Oeftger
Wählitzer Weg 12 • 06679 Hohenmölsen
Tel.: (034441) 2 40 88
Sprechtag: Di. und Do.
Bei Vorlage der Anzeige Aufnahmegebühr geschenkt!
(kostenlos)
Info-Telefon 0800-181 76 16
info@vlh.de // www.vlh.de

Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN



Gestern auf der Buchmesse zur Premierenlesung in Leipzig - heute bei uns exklusiv in Hohenmölsen



Dieter Chr. Ochs
Wir hatten keine Zeit uns zu beeilen
Mit dem Traktor durch Südwesteuropa



15. März 2014
18.30 Uhr
 Einlass: 18.00 Uhr

Bürgerhaus
Hohenmölsen

Das Traktor-Bauwagenspann
 steht ab dem 14.03.14 neben
 dem Bürgerhaus der Stadt.

Der durch seine etwas andere Art zu reisen durch Funk und Fernsehen und durch unzählige Pressemeldungen bekannte Nordhesse Dieter Chr. Ochs berichtet sehr authentisch und unterhaltsam in seinem 2. Buch von seiner erlebnisreichen Abenteuerfahrt mit seiner Ehefrau Barbara durchs "wilde Südwesteuropa" und einem Abstecher zum Nordkap mit Traktor und Bauwagen.
 Eine beeindruckende Bilderschau läuft während der Lesung im Hintergrund.

Der Eintritt ist frei!

Es wird aber um eine Spende für den **SV Hohenmölsen 1919 e.V.** für die Jugendarbeit gebeten!

Die AWO informiert !

Sprechstunde Arbeitslosenberatung
 jeden Dienstag von 14:00-17:00 Uhr
 Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
 Burgenlandkreis e. V.

Clara-Zetkin-Str. 20
 06679 Hohenmölsen

Tel.: 03 44 41 / 4 45 32

Pension Kase



Mühlweg 14
 06679 Hohenmölsen

Tel. (03 44 41) 59 91 22

www.pension-kase.de

EZ ohne Frühstück	22,50 €
EZ mit Frühstück	25,00 €
DZ ohne Frühstück	35,00 €
DZ mit Frühstück	40,00 €

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Badespaß im benachbarten Freibad, Erlebnisbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Nachtwanderung, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Wir haben ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:

19.07.-26.07.2014; 26.07.-02.08.2014;
 02.08.-09.08.2014; 09.08.-16.08.2014;
 16.08.-23.08.2014

Infos & Anmeldungen:

Tel. 0 37 31 - 21 56 89 oder
www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf



Danksagung

Tief bewegt haben wir die Nachricht vom Tod unserer Vereinsmitglieder

Gerhard Hünninger und
Bernd Swiekatowski

aufgenommen, die unerwartet verstorben sind. Wir müssen Abschied nehmen von guten Freunden und sagen Dank für ihr stetes Engagement. Wir werden beide sehr vermissen und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Mit ihren Familien betrauern wir ihren plötzlichen Tod und nehmen Abschied von zwei guten Sportkameraden.

SV Hohenmölsen 1919 e.V.
Abt. Kegeln

Fernwärme GmbH

Hohenmölsen-Webau

Bereitschaftstelefon:

034441 / 4 72 17

Mobil: 0171 / 3 05 20 02



Ein Blick in die Geschichte des Sportvereins Eintracht Jaucha (Teil 1)

Als der SV Eintracht Jaucha am ersten Juliwochenende des vergangenen Jahres sein 80jähriges Jubiläum beging, da war wohl eine sehr oft gebrauchte Redewendung unter den zahlreich erschienenen Besuchern: „Weißt du noch, damals...?“

Ja, es waren zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer, darunter auch viele ehemalige Aktive, die an den Veranstaltungen anlässlich dieses Jubiläums den Weg auf den Jauchaer Sportplatz fanden und diese hatten ihr Kommen auch nicht bereut, hatten sich doch der Vorstand, die Spieler und die fleißigen Frauen um Maren Fischer-Kalkofen große Mühe gegeben, um ein interessantes Programm zu gestalten. Neben dem Bergarbeiterturnier, an dem acht Mannschaften teilnahmen, waren es vor allem der Sportlerball, der Kuchenbasar und die selbst organisierte Tombola, die großen Anklang fanden. Der Bürgermeister der Stadt Hohenmölsen und die Leiterin der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit bei der MIBRAG ließen es sich nicht nehmen, als Ehrengäste am Bergarbeiterturnier teilzunehmen.

In diesem „Weißt Du noch, damals...?“, Blick auf die Geschichte des Sportvereins, steckte bei so manchem Mitglied und so manchem langjährigen Anhänger eine gewisse Wehmut, gehörte doch Jaucha einst weit über die damaligen Kreisgrenzen hinweg, zu den renommierten Vereinen und bestimmte über Jahre hinweg das Niveau des Fußballs mit.

Heute hat der Verein noch knapp über 40 Mitglieder, eine Mannschaft spielt in der Kreisklasse Fußball. Frauen haben sich in einer Sportgruppe zusammengefunden, um sich fit zu halten. Und doch tun Vorstand, Aktive und Anhänger, auch unter den komplizierten Bedingungen, eine ganze Menge, um den Sport in Jaucha zu erhalten und wieder auf sichere Füße zu stellen. Sie wollen den Schwung des Vereinsjubiläum nutzen, um neue Mitglieder zu gewinnen, um möglichst wieder eine Nachwuchsarbeit zu organisieren. Erste kleine Erfolge konnten erreicht werden. Dazu gehört u. a., dass sich die Fußballmannschaft personell und spielerisch stabilisieren konnte.

Über 80 Jahre ist es nunmehr her, dass in Jaucha erstmals organisiert Fußball gespielt wurde. Wobei zu erwähnen ist, dass bereits 1921 - das belegt ein altes Foto – in Jaucha ein Turnerfest stattfand, organisiert vom damaligen Turn- und Sportverein Jaucha. Als 1933 die braunen Machthaber in Deutschland begannen, die

Arbeitersportvereine, in denen damals zumeist Fußball gespielt wurde, zu liquidieren, suchten die Arbeitersportler aus Hohenmölsen und Umgebung Mittel und Wege, dem aus dem Wege zu gehen. Es war, das zeigen alte Zeitungsartikel, Herbert Schenk, ein damaliger großer Freund und Förderer des Arbeitersports in unserer Gegend, der den Vorschlag unterbreitete, sich dem bereits bestehenden Turn- und Sportverein Jaucha anzuschließen. Und so wurde im Juni 1933 die Abteilung Fußball im Turn- und Sportverein Jaucha gegründet. Es war gewissermaßen die Geburtsstunde des organisierten Fußballsports in Jaucha.

Diese Geburtsstunde ist eng mit dem Namen solcher Sportfreunde verbunden, wie Otto Kühnapfel, Martin Siebert, Hans Weber, Ernst Wilddorf, Ernst und Emil Jugelt, Paul Ritzer, Ewald Kalkofen Fritz Fischer und vieler anderer.

Schwer war dieser Weg für sie vor allem auch deshalb, weil sie als Arbeitersportverein, der zur sportlichen Heimat auch für Sozialdemokraten und Kommunisten wurde, als Konkurrenz zu den bürgerlichen Sportvereinen wahrgenommen wurden. Und so betrachteten die damaligen Machthaber sehr argwöhnisch, wie dieser Verein, trotz dreimaligen Verbotes, immer breiteren Zulauf bekam.

Welche Tricks damals angewendet werden mussten, um überleben zu können, zeigt ein Zeitungsartikel in der damaligen „Freiheit“ vom 07. Juli 1958, der mit „Fr-e.“ unterzeichnet wurde und als Original vorliegt:

„Um weiterbestehen zu können, mußten 15 Sportler zur SA delegiert werden und dann wurden wir eines Tages vorgeladen zur Beantwortung von 11 Fragen, die sich auf den Nazisport bezogen. Die Jauchaer Arbeitersportler waren aber wachsam und Emil Jugelt hatte durch einen Verbindungsmann bereits alle Fragen in der Tasche, so daß von den Nazifunktionären die Gesinnung der ersten Mannschaft als in Ordnung befunden werden mußte. Die Abteilung Fußball blieb darauf weiter bestehen und immer mehr Arbeitersportler fanden den Weg nach Jaucha.“
Man musste sich damals schon eine Menge einfallen lassen, um als Arbeitersportverein weiter existieren zu können.

Wird fortgesetzt!

gez. Gunter Schneider



Turnerfest in Jaucha 1921; Leider sind keine Namen der Personen bekannt, die auf dem Foto zu sehen sind



Das erste bekannte Mannschaftsbild der Jauchaer Fußballer von 1933; von links nach rechts: Emil Jugelt, Kurt Knauer, Ernst Jugelt, Erich Schaffernicht, Kurt Hanf, Erich Reim, Heinz Fischer, Ernst Wilddorf, Fritz Fischer, Kurt Ritzer, Betreuer Hans Weber

**SV Grün-Weiß Granschütz e.V.****Sangerhausen 2 vs. GW Granschütz 3,0 - 5,0**
Landesliga 6. Runde 19.01.2014

Zur 6. Runde der Schach Landesliga musste GW Granschütz beim Kampf um den Klassenerhalt gegen die Zweitvertretung von Sangerhausen, einen direkten Konkurrenten antreten.

Mannschaftsleiter Jan Meißel und Nachwuchsspieler Tim Blödtner konnten ihre Begegnungen schnell gewinnen.

Dieter Stricker und Frank Weber erreichten jeweils ein Unentschieden.

Robert Stein am Brett 2 verlor etwas überraschend seine Partie. Dies sollte aber auch der einzige Rückschlag sein. Alexander Kitzte am 1. Brett konnte im Endspiel seinen Gegner bezwingen, bevor sein Bruder Lukas Kitzte mit seinem Remis an 8. Brett den Mannschaftssieg vorzeitig sicherte. Marcel Beinroth am Brett 3 spielte die volle Bedenkzeit von 6 Stunden aus und erreichte ebenfalls ein Unentschieden, was den 5 - 3 Endstand bedeutete.

Mit diesen wichtigen Sieg belegt Granschütz als Aufsteiger in der Landesliga nach der 6. von 9 Runden den 5. Tabellenplatz.

GW Granschütz vs. Treptower SV 3 - 3
Zur 5. Runde der Schach-Jugendbundesliga empfangen die Grün Weißen den bisherigen Tabellenzweiten aus Berlin Treptow.

Die Gäste waren nominell hoch überlegen, dazu kam noch das Granschütz nicht in Bestbesetzung antreten konnte und außerdem krankheitsbedingt das letzte Brett freilassen musste, was eine kampflose Niederlage gleich zu Beginn bedeutete.

Die Vorzeichen standen also alles andere als gut.

Deswegen hieß es also „jetzt erst recht“ und die Aufholjagd begann. Robert Stein, kürzlich von der WM aus Al Ain (Emiraten) zurückgekehrt, hatte einen tollen, viel versprechenden Angriff. In komplizierter Stellung wickelte er jedoch nicht optimal ab und musste zwangsweise in das Remis einwilligen.

Philipp Munkelt am Brett 4 lief in seiner Partie einen Bauernverlust hinterher, was ihm letztlich die Partie und den Punkt kostete. Zwischenstand 0,5 - 2,5.

Lukas Kitzte am Brett 3 konnte seine tolle Form auch in der Jugendbundesliga unter Beweis stellen, seinen Gegner überspielen und einen Sieg für Granschütz heimfahren – 1,5 - 2,5.

Vincent Heidacher am Brett 5 konnte seinen eigentlich übermächtigen Gegner die ganze Partie über beschäftigen.

Zwischenzeitlich stand er sogar auf Gewinn, übersah dies aber auf Grund von noch fehlender Routine.

Er wickelte in einem Turmendspiel ins Remis ab und sicherte für Granschütz einen ganz wichtigen halben Punkt – 2,0 - 3,0.

Nachwuchsspieler Alexander Kitzte, Granschützer Urgestein am 1. Brett, hatte ein Spiel ganz nach seinem Geschmack ... ! Selbst hart gesottene verloren bei diesem Spiel den Überblick. Aber er behielt den Durchblick und nach dem er seinen Gegner

immer weiter unter Druck setzen konnte gewann er nach einem taktischen Manöver nach fast 5 Stunden Spielzeit seine Partie. Endstand also 3 - 3 gegen einen starken Gegner, die sich in Granschütz sicherlich mehr ausgemalt hatten.

Trotz dieser tollen kämpferischen Leistung bleibt GW Granschütz weiterhin auf dem vorletzten Tabellenplatz. Die Konkurrenten um den Klassenerhalt hat man aber noch vor sich, und so noch alles in der eigenen Hand.

Am 15.02.14 geht es in einen Landesderby, ebenfalls bei einem Heimspiel, gegen Aufbau Elbe Magdeburg.

Bei einer ähnlich kämpferischen Leistung kann auch da was gehen.

Lang ersehnter Granschützer Heimsieg
GW Granschütz vs. SV Motor Zeitz 4,5 - 3,5

Zur 5. Runde der Schach Landesliga hatten die Granschützer Schachspieler die Mannschaft von SV Motor Zeitz zu Gast. Da es gegen einen direkten Abstiegs konkurrenten geht und die Mannschaft von Granschütz zur Zeit am Tabellenende steht, musste dieses Spiel gewonnen werden. So stand man schon von Beginn an etwas unter Druck.

Wieder einmal erwiesen sich die Granschützer Nachwuchsspieler als wichtige Stütze, die letztlich den Mannschaftssieg sicherten. Tim Blödtner (Brett 6) brachte Granschütz mit seinem Sieg in Führung, bevor Tobias Gläser (Brett 8) ein Unentschieden beisteuerte. Robert Stein (Brett 2) ist kurz vor seiner Jugend WM in den Emiraten in super Form. Er erhöhte für Granschütz auf 2,5 - 0,5.

Mannschaftskapitän Jan Meißel (Brett 5) konnte seine Partie ebenfalls gewinnen. 3,5 - 0,5. Bundeskaderspieler Alexander Kitzte (Brett 1) griff in seiner Partie fehl, ebenso wie Dieter Stricker (Brett 4) und Zeitz konnte zum 3,5 - 2,5 verkürzen.

Nachwuchsspieler Lukas Kitzte (Brett 7) sicherte mit seinem Punkt den Mannschaftssieg, 4,5 - 2,5.

Marcel Beinroth (Brett 3) verlor sein Spiel, was den 4,5 - 3,5 Endstand bedeutete.

Durch diesen Sieg kletterte Granschütz auf Platz 6, jedoch ist der Abstand zum Tabellenkeller alles andere als groß. Zum nächsten Spieltag ist Granschütz beim SV Sangerhausen zu Gast und muss nachlegen um sich den Abstiegsänste zu entledigen.

gez. Marcel Beinroth

ZWA Bad Dürrenberg

Bereitschaftstelefon:

0163 54 25 020



SV Grün-Weiß Granschütz

Spielpläne Monat Februar 2014

1. Männermannschaft 2. Bundesliga Herren 200 Wurf.

Samstag, 08.02.2014

13:00 Uhr FC Schwedt 02 - SV Gr.-W Granschütz 1

Samstag, 15.02.2014

14:00 Uhr SV Gr.-W Gransch. 1 - TSV1858 Pößneck

2. Männermannschaft Kreisliga

Samstag, 01.02.2014

13:00 Uhr SG ZW Karsdorf 1 - SV Gr.-W Granschütz 2

Samstag, 08.02.2014

14:00 Uhr SV Gr.-W Gransch. 2 - KV Wilhelmshöhe WSF

Samstag, 22.02.2014

14:00 Uhr SV Gr.-W Gransch. 2 - SV 1924 Nebra 1

1. Frauenmannschaft Kreisoberliga

Sonntag, 02.02.2014

10:00 Uhr SV Gr.-W Granschütz - SV 2000 Pegau

Sonntag, 09.02.2014

10:00 Uhr SV Gr.-W Granschütz - SV Gr.-W Langendorf 2

Samstag, 22.02.2014

09:00 Uhr SV 1893 Kretzschau - SV Gr.-W Granschütz

SV Hohenmölsen 1919 e.V.

Spielplan Februar 2014

Abteilung Fußball

Sonnabend, 01.02.2014

14:00 Uhr VfB Dehlitz - SpG Hohenm. II/GG II

Sonnabend, 08.02.2014

14:00 Uhr SG Taucha 99 II - SV Hohenmölsen

Sonnabend, 15.02.2014

12:00 Uhr R.-W. Weißenfels II - SpG Hohenm. II/GG III

14:00 Uhr R.-W. Weißenfels - SV Hohenmölsen

Sonnabend, 22.02.2014

14:00 Uhr SpG HHM. II/GG III - SV Krauschwitz

Sonntag, 23.02.2014

14:00 Uhr SV Hohenmölsen - Naumburger SV 05 II

Änderungen vorbehalten!

gez. R. Hom

SV Eintracht Jaucha e.V.

Termine im Februar 2014

Sonnabend, 08.02.2014

14:00 Uhr SV Mertendorf II - Eintracht Jaucha

Sonnabend, 15.02.2014

14:00 Uhr Eintracht Jaucha - SG Könderitz

Sonnabend, 22.02.2014

14:00 Uhr Eintracht Jaucha - Blau-Weiß Zorbau III

Sonnabend, 22.02.2014

17:00 Uhr Sportlerheim Jaucha, **Jahreshauptversammlung** des SV Eintracht Jaucha. Auf der Tagesordnung stehen neben Rechenschaftsbericht, Diskussion, Entlastung des alten und Wahl des neuen Vorstandes

gez. Eckhard Kalkofen

Vorsitzender

www.autoservice-bernt.de

Autoservice Bernt GmbH
Kfz Meisterbetrieb

<p>BOSCH Car Service</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kfz-Wartung und Reparatur • Inspektion • Bremsen, Auspuff, • Stoßdämpfer, Kupplung • Elektrik/Elektronik • Benzineinspritzung • Dieseleinspritzung • HU (mit integrierter AU) • Reifen/Fahrwerk • Achsvermessung • Unfallinstandsetzung • Autoglas 	<p>Car-Multimedia</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auto-HiFi • Telefon • Navigationssysteme <p>Klimatisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimaanlage • Standheizungen <p>Kfz-Zubehör</p> <p>Gebrauchtwagenhandel</p>
---	---

An der Aue 2 • 06679 Hohenmölsen • ☎ 03 44 41 / 27 70

Brasack-Drucksachen
Geschäfts- und Privatdrucksachen
Offset- und Digitaldruck

Visitenkarten
Geschäftsbriefe, Formulare etc.
Einladungskarten
Trauerdrucksachen

August-Bebel-Straße 1 • 06679 Hohenmölsen
Tel: (03 44 41) 2 30 69 • Fax: (03 44 41) 2 30 71 • e-mail: brasack-drucksachen@t-online.de

**SG Wähligt e.V.****Spielplan Februar 2014****Sonnabend, 01.02.2014**

- 09:00 Uhr SV Teuchern 1910 II - SG Wähligt V
 09:00 Uhr SV Kretzschau Da. - SG Wähligt Da. II
Landespokal Achtelfinale - Herren
 13:00 Uhr SG Wähligt - SV Burgwerben

Sonntag, 02.02.2014

- Landespokal Achtelfinale - Damen**
 09:00 Uhr SG Wähligt - SG Drosa

Sonnabend, 08.02.2014

- 13:00 Uhr SG Wähligt I - KV Empor Merseburg I
 13:00 Uhr SV Eintr. Theißen II - SG Wähligt IV

Sonntag, 09.02.2014

- 09:00 Uhr BSV Halle-Ammend. Da. - SG Wähligt Da. I
 10:00 Uhr SG Wähligt Da. II - TSV Eintr. Lützen Da.

Sonnabend, 15.02.2014

- 09:00 Uhr SG Wähligt IV - SV Eintracht Profen I
 14:00 Uhr SV HHM 1919 I - SG Wähligt I
 14:00 Uhr BSV Halle-Ammend. I - SG Wähligt II
 14:00 Uhr SG Wähligt III - SV 2000 Pegau I

Sonntag, 16.02.2014

- 09:00 Uhr SG Wähligt Da. I - Sportfr. Luckenau Da.

Sonnabend, 22.02.2014

- 14:00 Uhr SG Wähligt III - SV 1893 Kretzschau I

Sonntag, 23.02.2014

- 09:00 Uhr SG Wähligt V - SV Großgrinna III
 09:00 Uhr KSV Borau Damen - SG Wähligt Damen II
 09:00 Uhr SG Bl.-W Bad Kösen Jgd. I - SG Wähligt Jugend

Pendelfischer Hohenmölsen e.V.

**Die Trockenangler
 kommen in die
 GLÜCKAUF SPORTHALLE
 Hohenmölsen**



Am 23.02.2014 findet wieder unser Castinghallenturnier statt. Der Wettkampf beginnt 09:00 Uhr und endet ca. 13:00 Uhr.

Wir laden alle Interessierten ganz herzlich ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Hinweis: Am 27.04.2014 findet dann auf dem Sportplatz des SV Großgrinna e.V. das 1. Landesligaturnier 2014 statt. Auch hier freuen wir uns auf zahlreiche Besucher.

Das Team der Pendelfischer

1. Skatverein Hohenmölsen 1994 e.V.**Spielplan Monat Februar 2014****Freitag, 07.02.2014**

18:30 Uhr 6. Trainingstag im SKZ „Lindenhof“ Hohenmölsen

Freitag, 14. 02.07.02.2014

18:30 Uhr 7. Trainingstag im SKZ „Lindenhof“ Hohenmölsen

Sonntag, 16.02. 07.02.2014

10:00 Uhr Sachsen-Anhalt-Pokal in Alsleben (offenes Turnier),
 gespielt werden 3 Serien.

Freitag, 21.02. 07.02.2014

18:30 Uhr 8. Trainingstag im SKZ „Lindenhof“ Hohenmölsen

Freitag, 28.02. 07.02.2014

18:30 Uhr 9. Trainingstag im SKZ „Lindenhof“ Hohenmölsen

Vorschau**Sonntag, 02.03. 07.02.2014**

09:00 Uhr Landes-Tandem-Meisterschaft in Alsleben,
 gespielt werden vier Serien.

Sonntag, 16.03. 07.02.2014

09:00 Uhr 32. Deutscher Damenpokal in Gunzenhausen,
 gespielt werden drei Serien.

Änderungen vorbehalten!

gez. Pohle / Pressewart.

Fleischerei am Markt

Schnaudertaler Gutsfleischerei Dragsdorf - 034441/22675

... denn Tradition verpflichtet

Angebot des Monats

Rinderbraten aus der Keule	kg	6,90 €
Schweineschnitzel	kg	5,90 €
Sülzwurst im Glas	Stück	1,10 €

Hausgeschlachtetes

Jeden Donnerstag - frische Blut- und Leberwurst, rauchfrische Knackwurst mit Kümmel und Knoblauch, Wellfleisch und Wurstsuppe (lose)

Kalorienbewusst essen:

Verschiedenes Putenaufschnittsortiment / Putensahne-, Putenschnittlauch- und Gänseleberwurst / Putenschinken / Putensalami / frisches Putenfleisch / Kaninchen, ganz / Kaninchenteile

Party- und Plattenservice

Anregungen finden Sie jetzt in unserem neuen Informationsmaterial!



Änderungen vorbehalten!



Tierschutzverein Saale-Rippachtal e.V.

Moritz



Der dreijährige Kater braucht aufgrund seiner Vorgeschichte ein wenig Zeit zur Gewöhnung an einen Menschen und an eine neue Situation. Dies dauert aber nicht lange.

Fühlt er sich wohl, entpuppt sich Moritz als sehr liebenswert und sehr verschmust.

Stubenrein, geimpft, kastriert



Nina

Nina ist nun fast 1 Jahr alt. Aufgeweckt und verspielt verbringt sie ihren Alltag. Sie liebt es mit ihrem Menschen zu spielen und zu albern. Nach dem vielen toben kommt Nina zur Ruhe und freut sich auf liebe Streicheleinheiten.

Stubenrein, geimpft

Anett

Die einjährige Anett ist eine sehr liebenswerte Katze. Auf eine Konversation mit einem Menschen lässt sie sich sehr gerne ein. Zudem liebt sie es gestreichelt und geschätzt zu werden. Bevorzugt möchte Anett alleine gehalten werden.



Stubenrein, geimpft

Sie haben Interesse an einen unserer Schützlinge oder sind neugierig geworden und möchten ein wenig Zeit mit ihnen verbringen? Dann melden Sie sich bei uns:

Homepage: www.tierschutz-saale-rippachtal.com
 Handy: 0162/ 1948821
 E-Mail: tierschutz.saale.rippachtal@gmail.com

SV Großgrimma e.V.

Abteilung Handball:

Sonntag, 23. Januar 2014

14:00 Uhr SpG WSF/GGr. II - TSG Freyburg weibl. Jgd. B

Das Team der Abteilung Handball des SV Großgrimma sucht dringend Verstärkungen für ihre Minimannschaft! Wir bieten dazu im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Grundschule Hohenmölsen am Mittwoch von 14:00 - 15:00 (TuHa Grundschule Nord) Uhr eine Handball-AG an. Bitte einfach vorbei schauen oder unter jugendwart-hb.foerster@svgrossgrimma.de melden! Weitere Informationen können auch über janfoerster@gmx.de erfragt werden! Wir freuen uns über Jeden!

Abteilung Fußball:

Samstag, 22. Februar 2014

14:00 Uhr SG HHM II/GGr III - SV Krauschitz

Sonntag, 23. Februar 2014

10:30 Uhr SV GGr C-Jgd. - SG Droyßig/Osterfeld

Weitere Info: www.svgrossgrimma.de

Ausschreibung

Verpachtung Sportgaststätte SV Großgrimma e.V.

Der SV Großgrimma e.V. verpachtet zum nächstmöglichen Zeitpunkt seine Sportgaststätte in Hohenmölsen. Erwartet wird ein in der Gastronomie erfahrener und engagierter Pächter, welcher unser Pachtobjekt weiter führt.

Bewerbung senden Sie bitte an:

Frau A. Meinhardt, SV Großgrimma e.V., Mödnitzer Weg 10, 06679 Hohenmölsen

Auskünfte & Information erteilt:

D. Kelka 0152-29972569
 E-Mail senden Sie bitte an: anke-meinhardt@freenet.de

Einladung Mitgliederversammlung

Hiermit möchte der SV Großgrimma e.V. seine Mitglieder sowie deren Partner recht herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung einladen. Die Tagesordnung sieht die Wahl des Vorstandes sowie der Rechts- und Revisionskommission vor.

Wir hoffen zahlreiche Mitglieder am 01.02.2014 ab 19:00 Uhr im Lindenhof Hohenmölsen begrüßen zu dürfen.

Vorstand des SV Großgrimma e.V.

Exklusiver Service für Sie und ihre Immobilie

- Marktwertermittlung
- Vermarktung
- Verkaufsverhandlungen
- Vorbereitung Kaufvertrag
- Finanzierung u. Versicherung

Immobilien

Service-Büro Hohenmölsen
 Immobilienbeauftragter **Bodo Clasen**
 Altmarkt 21 - 06679 Hohenmölsen
 Tel. 03441 - 310080 (Zeitz) Mobil 01775971719

Öffnungszeiten:
 Di. 14.00 Uhr - 18.00 Uhr - Do. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 und nach terminlicher Vereinbarung

Wüstenrot Immobilien
 Partner der Württembergischen

